



Twittern mit **GOTT**



www.tweetingwithgod.com/howto



Twittern mit **GOTT** HANDBUCH

Den Katholischen Glauben gemeinsam erforschen

Michel Remery
Ilse Spruit



Father Michel Remery (1973) ist Katholscher Priester und Autor des international bekannten Buches Twittern mit GOTT. Er war viele Jahre in verschiedenen Pfarreien in den Niederlanden tätig mit besonderem Fokus auf die Pastoral der Jugend und der Arbeit mit jungen Erwachsenen. Vor dem Priesteramt arbeitete er für die Dutch Royal Air Force und ein Ingenieurbüro in den Baltischen Staaten. Er studierte Theologie in Rom und war Generalvizesekretär des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE). 2018 führte er seine priesterliche Mission in Luxemburg fort, wo er Jugendnationalseelsorger ist und sich auf internationaler Ebene im Jugendbereich engagiert.



Ilse Spruit (1993) ist Jugendleiterin in verschiedenen Pfarreien. Sie hat einen Masterabschluss in "Christentum und Gesellschaft" der Tilburg Universität. Derzeit leitet sie das #TwGOD Video Team und ist Verantwortlich für die Videoausgabe von Twittern mit GOTT.



Lade die Anwendung **TwGOD** herunter!

Finde weitere Informationen zu jeder Seite dieses Buches mit der kostenlosen #TwGOD-App:



- Lade die Anwendung TwGOD herunter: www.tweetingwithgod.com.
- Benutze die App, um ein Foto von einem der Titelbilder zu machen (auf der linken Seite über dem #TwGOD-Vögelchen).
- Schau dir Videos an, folge Links und lies mehr direkt auf deinem Smartphone.



Rufe nach Spender

Wenn Sie einen Beitrag für das Projekt *Twittern mit GOTT* leisten können und möchten, würden wir uns sehr über Ihren finanziellen Beitrag freuen, den Sie auf das folgende Bankkonto einzahlen können:

CCP Bank Luxembourg

Account holder: Fondation Sainte-Irmine

Purpose of payment: "Tweeting with GOD"

IBAN: LU64 1111 7017 0305 0000

BIC/SWIFT: CCPLULL

Spenden an die Fondation Sainte-Irmine sind in der gesamten Europäischen Union steuerlich absetzbar. Wenn Sie uns Ihre Adresse zusenden, erhalten Sie eine Spendenbestätigung sowie Steuererklärungen für Ihr Land.

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Großzügigkeit.

Das #TwGOD-Team

Die Autoren möchten sich bedanken bei Gino Anker, Anne Bakermans, Margreet Beenakker, Rowy van Dijk, Sasheeka Fernando, Fr. Henri ten Have, Mark Heins, Gerard van der Klein, Rev. Fr. Stephan Kuik, Daria Maroń-Ptak, Thom Oosterveer, Edith Peters, Annemarie Scheerboom, Barbara Schoo, Eline Severijnen, Pernelle Severijnen, Lidwine Tax, Lodewijk Tax, Petra Tax-Lexmond, Ashley Tax-Nijhof, Fr. Grzegorz Zakrzewski, and Marian van Zutven-Van Kampen. Großen Dank an Fr. Johannes van Voorst tot Voorst in den Niederlanden und Raluca Cocuț in Rumänien, sowie den Jugendlichen mit denen wir dieses Handbuch getestet haben. Gaby Heger sei großer Dank für die Übersetzung dieses Handbuchs auf Deutsch.

Koordinator Teil D: Eline Severijnen. Bildredaktion: Edith Peters, Barbara Schoo und Eline Severijnen

Bildnachweise: Alle Bilder stammen aus Shutterstock.com, außer denjenigen von Mazur/www.catholicnews.org.uk (seite 37); Thom Oosterveer (seiten 19, 35, 49, 51, 55, 57 und 59); Hanneke Ouwehand (seiten 7, 15, 27, 39, und 50); 123rf.com (seiten 13, 21, 29, und 31); Christos Papandropoulos (seite 17).

Übersetzung: Gaby Heger

Korrektur und Bearbeitung: Dorothea Ludwig

www.tweetingwithgod.com/howto

Tweeting mit GOTT Handbuch: Den Katholischen Glauben gemeinsam erforschen

Herausgegeben von JP2, Leiden

© Michel Remery 2016 & © JP2 Stichting | Steenschuur 19, 2311 ES Leiden | www.jp2.nl | www.tweetingwithgod.com

Alle Rechte vorbehalten.

www.tweetingwithgod.com/howto

Inhaltsverzeichnis

Teil A: Fragen zu #TwGOD

4

“A.1” Wie hast du die eigentlichen Treffen vorbereitet?

“A.2” Warum sind Fragen das Herzstück bei jedem #TwGOD Treffen?

“A.3” Was sind die wesentlichen Antworten beim #TwGOD?

“A.4” Ist jeder von den Fragen betroffen?

“A.5” Kann ich #TwGOD sowohl allein als auch in der Gruppe benutzen?

“A.6” Sollte ich Angst vor schwierigen Fragen haben

Teil B: #TwGOD in deiner Gruppe benutzen

18

“B.1” Wie beginne ich die Arbeit mit #TwGOD?

“B.2” Wie sieht eine typisches Treffen aus?

“B.3” Welche Fragen sollten wir diskutieren?

“B.4” Wo und in welchem Rahmen können wir unsere #TwGOD Treffen halten?

“B.5” Hast du irgendeinen praktischen Rat für den Gruppenleiter?

“B.6” Wie kann #TwGOD das tägliche Leben der Teilnehmer beeinflussen?

Teil C: Mehrfachnutzungen von #TwGOD

32

“C.1” Welches sind die fünf #TwGOD Werkzeuge?

“C.2” Wie kann ich #TwGOD in einer Firmgruppe anwenden?

“C.3” Kann #TwGOD unsere Ehevorbereitungs- oder in Kursen für Katechumen RCIA ersetzen?

“C.4” Wie kann #TwGOD Eltern und Paten helfen?

“C.5” Welche Rolle kann #TwGOD in der Ökumene und im interreligiösen Dialog spielen?

“C.6” Wie trägt #TwGOD zur Neuevangelisierung bei?

Teil D: Pilgerfahrten: Vorbereitung und Terminplanung

46

“D.1” Wie kann #TwGOD dazu beitragen Pilgerfahrten und Jugendpastoral miteinander zu verbinden?

“D.2” Gelten die Grundsätze von #TwGOD auch für den WJT?

“D.3” Wie bereitet man eine Pilgerfahrt mit #TwGOD vor?

“D.4” Was ist nach der Pilgerfahrt zu tun?

“D.5” Wie erstellt man ein Follow-Up-Programm mit TwGOD?

“D.6” Wie würdest du das Thema des WJT in einem Follow-Up-Programm einbauen?

Anhänge

“Anhang 1”: Eine Arbeitssaison mit #TwGOD

60

“Anhang 2”: Aufforderung an die Teilnehmer Fragen zu stellen

61

“Anhang 3”: Interaktive Methoden für eure Gruppe

62

“Anhang 4”: Das Sakrament der Versöhnung in einer Gruppe

66

“Anhang 5”: Gebete für den Anfang und das Ende der Sitzung

67

“Anhang 6”: Ein Firmungskurs in den Tweets

68

“Anhang 7”: Follow-Up nach dem WJT

70

Teil A

Fragen zu #TwGOD

Einleitung



Du bist vielleicht Gruppenleiter oder Lehrer und hast immer noch viele Fragen zum Katholischen Glauben. Andererseits bist du der Meinung, dass du noch viele neue Erfahrungen in deiner Verbindung mit Jesus machen musst, dass noch viele Fortschritte notwendig sind um ihm zu folgen. Trotzdem möchtest du deinen Glauben mit anderen teilen und dem Ruf Jesu folgen “das Evangelium allen Geschöpfen zu predigen” (Mk. 16:15). Du möchtest deine Beziehung zu Gott gemeinsam mit anderen, die dasselbe wünschen, vertiefen.

Was auch immer dein Hintergrund sein mag, wenn du über deinen Glauben sprichst, werden deine Fragen wahrscheinlich so klingen : “Wie kann ich...?” (1 CHR. 13:12). Wie Moses, fürchte ich mich (s. TWEET 1.24); wie Maria, verstehe ich nicht (s. TWEET 4.5). Ich fürchte die Fragen der Leute, die um mich sind oder die Fragen der jungen Menschen meiner Gruppe und ich befürchte, dass ich ihnen nicht die richtige Antwort geben kann (s. A.6). Dies ist eine total menschliche Reaktion. Aber aufgrund meiner eigenen Erfahrungen, was das Teilen des Glaubens anbelangt, kann ich dir versichern, dass Gott dir alles geben wird, was du brauchst.

Diese Gewissheit ist wohlbegründet. Zuerst haben wir das Versprechen von Jesus: “Macht euch keine Sorgen, wie ihr euch verteidigen sollt und was ihr sagen sollt, denn wenn es soweit ist, wird euch der Heilige Geist zeigen, was ihr sagen müsst“ (Lk. 12:11–12). Gleichzeitig, werden wir immer dazu aufgerufen mit der Gnade Gottes zu kooperieren.(s. TWEET 4.12). Was uns selbst betrifft, können wir uns darauf vorbereiten, mehr über den Glauben zu lernen. *Twittern mit GOTT* kann dabei eine Hilfe sein.

Indem dein Wissen über den Glauben wächst, wirst du immer mehr entdecken, wie alles mit Gottes Liebe zu uns in Verbindung steht. Hör einen Augenblick auf zu lesen und schau dir Jesus am Kreuz an! Was du siehst, macht solange keinen Sinn, bis du die Verbindung mit Gottes Heilsplan erkannt hast (s. TWEETS 1.27 UND 2.11). Genau das meine ich, wenn ich sage, dass wir beabsichtigen die Logik des Glaubens zu beweisen. Er ist logisch, denn er beruht auf Gottes Liebe für uns. Außerdem gibt es viele konkrete und überzeugende Argumente für die Lehren der Kirche, ganz gleich ob sie sich auf die katholische Soziallehre, die christliche Ethik oder das spirituelle Leben beziehen.

Wir beanspruchen nicht die ganze Weisheit für uns. Dieses Handbuch beschreibt unsere Methode den Glauben zu teilen und sie funktioniert für uns und scheint auch zu funktionieren für die vielen Menschen, die in der ganzen Welt *Twittern mit GOTT* benutzen. Schau dir bloß die Art und Weise an, wie wir das Projekt begonnen haben (s. A.1): Du kannst dasselbe tun! Und du kannst es sogar besser, denn du wirst hoffentlich aus unseren Fehlern lernen!

Fr. Michel Remery



A.1 Wie hast du die ersten #TwGOD Treffen organisiert?

Twittern mit GOTT (Abkürzung #TwGOD) hat mit den Fragen begonnen, die Fr. Michel Remery von jungen Leuten aus seiner Pfarrei in den Niederlanden gestellt wurden, als er die Menschen nach der Sonntagsmesse begrüßte. Bald wurde er mit so vielen Fragen konfrontiert, dass es ein Ding der Unmöglichkeit war alle, mit der notwendigen Sorgfalt, zu beantworten. Fr. Michel hat die jungen Leute aufgefordert ihm ihre Fragen zuzuschicken, was sie auch taten: er erhielt nahezu 1.000 Fragen durch Twitter, E-mail, Facebook und auf Papierzetteln. Diese Mitteilungen ergaben den Titel *Twittern mit GOTT*, und die Fragen mit ihren Antworten wurden Tweets genannt. Nachdem die Fragen nach Themen geordnet und die doppelten Themen ausgesondert waren, begannen wir regelmäßige Treffen mit einer Gruppe junger Leute zu organisieren um über die Fragen zu diskutieren. Gleich am Anfang vereinbarten wir einige Regeln, damit es zu einem fruchtbaren und respektvollen Gedankenaustausch kommen konnte (s. [A.2](#)). Diese Tagungen, die dem Hl. Johannes Paul II gewidmet waren (s. [TWEET 2.50](#)), wurden mehrere Jahre lang fortgesetzt.

Ablauf

Der Ablauf der Treffen war immer der Gleiche. Wir begannen mit einem kurzen Eröffnungsgebet, welches von einem der jungen Leute geleitet wurde. Dann griffen wir eine Frage heraus und begannen darüber zu sprechen. Oft brauchten wir einen ganzen Abend für 1 oder 2 Fragen, da sie von vielen verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet wurden. Oft mussten wir lange Fragen in mehrere Kleine aufteilen, um ein Thema gründlich erforschen zu können (cf [B.2](#) und [B.5](#)). Die Kurzfassungen am Ende einer Sitzung verwiesen auf die Argumente, welche die Lehren der Kirche unterstützen, auf Grundlage der Bibel, des *Katechismus der Katholischen Kirche* und anderer Quellen. Diese Zusammenfassungen sollten später das Fundament für das Buch *Twittern mit GOTT* (cf [C.1](#)) werden. Die Treffen wurden immer in der Kapelle beendet, wo wir das kirchliche Nachtgebet beteten, die Komplet (s. [TWEET 3.13](#)).

Wirkung

Die Wirkung unserer Treffen war offensichtlich. Teilnehmer begannen Fr. Michel nach der Messe

“Jetzt weiß ich wo ich in meinem Glauben stehe”

Rowy: Als ich siebzehn war, setzte ich mich mit dem Glauben auseinander. Während den #TwGOD Tagungen konnten wir alle möglichen Fragen stellen und es gab Raum für Gespräche. Es war nicht so, dass wir zuhörtten und alles akzeptieren mussten, was uns erzählt wurde – was mir viel geholfen hat, war die Tatsache, dass wir über Gespräche und Fragen in der Lage waren herauszufinden, was die Kirche glaubt. Ich konnte jede Frage stellen, die mich bewegte, ganz gleich wie kritisch sie war. In der Gruppe versuchten wir die Antworten zu finden. Es war damals sehr wichtig für mich diese Fragen stellen zu können und es ist jetzt nicht anders. #TwGOD erlaubte mir besser zu verstehen, an was ich wirklich glaube. #TwGOD hat mir ermöglicht meinen Glauben an Jesus, Gott und die Kirche zu festigen und jetzt weiß ich besser wo ich in meinem Glauben stehe, den ich versuche jeden Tag zu leben.



aufzusuchen: “Vater, gestern haben wir in der Kneipe die Diskussionsrunde fortgesetzt, aber ich konnte meinem nicht-katholischen Freund nicht alles erklären. Wir müssen Sie also nochmals treffen für ein Follow-Up.” Andere Teilnehmer luden beispielsweise ihren Priester in die Kneipe ein, in den Kreis ihrer Freunde, mit der Bitte über einige Fragen, die sie interessierten, zu sprechen. Die Nachricht, dass ein Mitglied der Gruppe, die übrigens für jeden zugänglich war, sich entschloss sich taufen zu lassen, war sehr bewegend (s. [TWEET 3.36](#)). Mindestens eine Teilnehmerin fühlte sich zum religiösen Leben berufen (s. [TWEET 4.4](#)). Manchmal hatten wir sehr persönliche Gespräche über sexuelle Angelegenheiten oder schwierige Lebensentscheidungen. Nach und nach entdeckten die Mitglieder der Gruppe wie die Lehre der Kirche ihnen bei diesen Problemen helfen kann (cf [TWEETS 4.19 – 4.25](#)).

Danke, bete, handle

Dieselbe stärkende Wirkung kann heute bei den Mitgliedern des #TwGOD Teams beobachtet werden. Wir arbeiten intensiv zusammen, sprechen regelmäßig über die Ziele unseres Projektes und nehmen uns auch Zeit für das Gebet und um unseren Nachbarn zu helfen, besonders denen, die am Rande der Gesellschaft leben. Dies erinnert uns daran, dass die Gotteserkenntnis allein nicht ausreicht: unser Glauben sollte immer in unserem Alltagsleben und in unserer persönlichen Verbindung mit Jesus ausgedrückt werden.



Es begann alles mit den Fragen, die die jungen Leute ihrem Priester am Eingang der Kirche stellten. Sie bildeten die Grundlage des gesamten #TwGOD Projektes.



A.2 Weshalb sind Fragen der Mittelpunkt jeder #TwGOD Aktivität?

Es sind die Fragen von Leuten, die in unserer heute mehr als je säkularisierten Gesellschaft leben, welche die Grundlage von *Twittern mit GOTT* bilden. Diese Fragen sind der Ausdruck dessen, was wir angeheendes Denken nennen. Obwohl wir in unserer modernen Welt alle möglichen Meinungen hören, gibt es nicht wirklich viele Menschen, die heute selbständig und gründlich nachdenken. Weil wir bei #TwGOD der Meinung sind, dass, individuelles Denken ausschlaggebend ist, um den Glauben zu verstehen und ihn in unser Leben zu integrieren, haben wir immer dazu ermutigt, Fragen aller Art zu stellen, auch wenn diese auf den ersten Blick aggressiv oder respektlos schienen.

Oft begann ein Gespräch mit Meinungen und kritischen Fragen, die die jungen Leute sonst irgendwo gehört hatten. Nachdem wir jedoch mögliche Antworten in Betracht zogen, waren die nachfolgenden Fragen eher das Ergebnis ihres eigenen Denkens. Gewöhnlich verschwand der anfängliche aggressive oder beleidigende Ton und es entstand ein wirkliches echtes Interesse die Thematik tiefer zu ergründen. Möglich, das der Hintergrund dieser anfänglichen Feindseligkeit Unsicherheit war, oder Angst nicht ernst genommen zu werden. Diese Erfahrungswerte sind die Grundlage der “Regeln” von #TwGOD (s. Box: 1 UND 5).

Frage, denke und lerne

Es wird als höflich angesehen, dass ein jüngerer Mensch, den Meinungen einer älteren Person respektvoll zuhört, bevor er selber das Wort ergreift. Ohne Vorurteil, stellt man fest, dass dies nicht mehr der Einstellung vieler Leute entspricht. Oft beginnen Leute ein Gespräch, nicht indem sie zuhören, sondern indem sie ihre eigene Meinung mitteilen. Ein offener Dialog ist jedoch nur dann möglich, wenn die Leute wirklich bereit sind einander zuzuhören. Nur so ist es möglich sich ehrlich auszutauschen und auch einer vom anderen zu lernen. Vom anderen lernen, heißt nicht seine Meinung durchzusetzen, sondern von den Meinungen zu der Wahrheit der Dinge zu wechseln, eine Wahrheit, die wir entdecken indem wir sorgfältig zuhören, Sachen hinterfragen und uns Gedanken machen über die Ursachen der einzelnen Aussagen. Dies bringt uns zur Regel 2 von #TwGOD (s. Box: 2).

Die “Regeln” von #TwGOD

1. Alle Glaubens- und Lebensfragen begrüßen, ungeachtet der Position, die sie vertreten oder der Antwort, die sie voraussetzen.
2. Den anderen in der Gruppe respektvoll zuhören und versuchen den Grund ihrer Aussagen zu verstehen.
3. Die Argumentation der Lehre der Kirche für sich sprechen zu lassen.
4. Nicht zu sehr versuchen zu überzeugen; einfach den eigenen Glauben bekennen. Sich daran erinnern, dass nur Gott die Herzen der Menschen bekehren kann.
5. Diskret sein: Nicht mit Leuten außerhalb der Gruppe über Aussagen anderer sprechen.



Und die Kirche?

Du hast bemerkt, dass wir bis dato noch nicht von den Lehren der Kirche gesprochen haben. Wir beabsichtigen nämlich dort zu beginnen, wo Menschen sind, mit ihren Leben und mit ihren Sorgen. Jeder Lehrer weiß, dass es wichtig ist, zuerst die Aufmerksamkeit seiner Schüler zu wecken, bevor er seine Botschaft vermitteln kann. Obwohl wir es nicht immer zugeben wollen, sind wir besonders an Themen interessiert, die mit uns selbst und unserem Leben zusammenhängen.

Der Grund, warum wir erst jetzt von den Lehren der Kirche sprechen, hängt damit zusammen, dass wir fest davon überzeugt sind, dass sie wahr und sinnvoll sind. Es gibt viele Argumente und Gründe, die für den Glauben sprechen. Die Logik ist ein wichtiges Werkzeug von #TwGOD (s. Box: 3). Aber das ist noch nicht alles: Ausschlaggebend ist nicht die irdische Logik, sondern Gottes Liebe zu den Menschen. Letztendlich können Antworten auf Glaubensfragen nur im Licht der Liebe Gottes für die Welt formuliert werden.

Nicht meine Verantwortung

Das bringt uns zu einer weiteren Überzeugung: Ich bin nicht verantwortlich für die Bekehrung von Menschen. Nicht im Endeffekt. Ich kann und muss mitwirken, erklären, verkünden und bezeugen, aber am Ende bin ich nicht derjenige, der die Herzen der Menschen bekehrt: das ist das Werk Gottes (s. Box: 4; TWEET [4.50](#)).



Die Fragen sind nicht nur um kritisch zu sein: Die Fragen sind Ausdruck unserer Suche nach Wahrheit. Sie verdienen es, ernst genommen zu werden.



A.3 Was ist das Wesentliche an den Antworten von #TwGOD?

Fragen erfordern Antworten. Aber wer darf in einer Gesellschaft, in der alle Meinungen als gleichwertig gelten, Antworten geben? (s. [A.2](#)). Wie kannst du generell behaupten, dass es nur eine Wahrheit gibt, anhand von so vielen Überzeugungen? (s. [TWEET 1.8](#)). Wir sind davon überzeugt, dass die Antwort auf diese Fragen nur in der Person Jesu zu finden ist, der jeden Menschen auf dieser Erde zu einer liebevollen Beziehung mit sich einlädt.

Wessen Autorität?

Die heutige Welt scheint oft eine Abneigung zu haben gegen jegliche ‚Macht‘ über unseren Verstand: „Ich formuliere meine Meinung, und du kannst an deiner festhalten!“ Vor diesem Hintergrund, versuchen wir bei *Twittern mit GOTT* so viel wie möglich, Ausdrücke, wie „du musst“, „oder“ du sollst. „...“ zu vermeiden. Diese Abneigung ist nicht neu: „In welcher Vollmacht tust du das? Wer hat dir diese Vollmacht gegeben, das zu tun?“ (Mk. 11,28), fragte die Menge Jesus. Jesus fängt nicht damit an, zu urteilen und zu verurteilen: Er beginnt damit, die Armen zu besuchen und die Kranken zu heilen, unabhängig von ihrem physischen oder spirituellen Zustand (s. [Box](#)). Er sitzt sogar am Tisch mit bekannten Sündern (Lk. 5,29). Jesus fängt dort an, wo Menschen sich aufhalten. Er besucht sie und spricht mit ihnen über ihre Sorgen. Sein wichtigstes „Werkzeug“, um Menschen zu überzeugen, ist seine Liebe zu ihnen. Das ist es, was ihn antreibt, und das finden die Leute an ihm so attraktiv. Und wenn eine Beziehung aufgebaut war, geht Jesus weiter und erklärt alles, was erforderlich ist, um das Leben in vollen Zügen zu leben.

Die Armen von heute

Fr. Michel: Obwohl es leider immer noch viele Menschen gibt, die finanziell arm sind, gibt es eine andere Armut, die der Würde des Menschen mindestens in gleicher Weise schadet. Ich habe einige sehr aufbauende Erfahrungen gemacht, als ich die Liturgie in kleinen Dörfern in Brasilien, Suriname und Tansania feierte und sehr freudige Stunden inmitten von Menschen verbrachte, die weniger als nichts hatten. Welch ein Unterschied zwischen ihrer kollektiven Freude beim Feiern der Messe und der fast grimmigen Atmosphäre in bestimmten, sogenannten Westlichen Welt, wo ich eine wahre spirituelle Armut erlebte.

In unserer säkularisierten Welt mit ihrer Verlagerung auf das Individuum geht die kollektive Erfahrung freudiger Feiern zu oft verloren. Das Feiern von Partys wird dann die Suche nach der persönlichen Erfüllung. Das Problem ist, dass diese Zufriedenheit niemals allein in uns selbst gefunden werden kann. Die christliche Botschaft, die von Natur aus gemeinschaftlich ist, kann diese grimmige Atmosphäre in wahre Freude verwandeln - nicht nur Aufgrund dessen was jeder bekommt, sondern wegen dem, was jeder teilen kann: Liebe. Wer diese Freude nicht kennt, gehört zu den Ärmsten der Armen. Daher das große Bedürfnis nach Evangelisierung! (s. [C.6](#); [TWEET 4.30](#)).



Gott möchte seine Liebe mit uns teilen

Das Konzept von *Twittern mit GOTT* basiert darauf. Auch wir wollen dort beginnen, wo Menschen sind, mit ihren Fragen, mit ihren geistigen oder körperlichen Beschwerden. Indem wir unseren eigenen Glauben an Jesus bekennen, ohne ihn anderen aufzuzwingen, zeigen wir, wie wir gemeinsam mit Jesus gehen können. Wir laden andere ein, Jesus besser kennenzulernen, indem wir die Logik seiner Lehre im Licht der gesamten Schöpfung Gottes erkennen. Wir wollen zeigen, wie jede Antwort in den großen Heilsplan passt, den Gott nur aus einem einzigen Grund vorbereitet hat: um seine Liebe mit uns zu teilen.

Mehr als Gebote und Verbote

Letztendlich findet man die Antwort auf Glaubensfragen nicht in der Logik oder in der Macht der Kirche, sondern in einer Person: der Person von Jesus, der jeden von uns mit einer solchen Liebe liebt, die wir uns nicht wirklich vorstellen können. Deshalb ist es so wichtig, Menschen zu helfen, Jesus kennenzulernen, bevor man über Gebote oder Verbote spricht. Jedes Ehepaar kann erzählen, was es füreinander aufgibt, aber aufgrund der Liebe die sie teilen, tun sie das mit Freude. (s. [TWEET 4.19](#)). Wer möchte schon mit einer unbekannt Person einen lebenslangen Vertrag, auf der Grundlage einer Liste von Geboten und Verboten abschließen? Nur wenn sie zu einer persönlichen Verbindung mit Jesus heranwachsen, werden die Menschen in der Lage sein, die Regeln des Lebens, die er ihnen gibt, anzunehmen, da sie wissen, dass diese ihnen helfen werden, als von Gott geschaffene Personen wirklich glücklich zu werden.



Gottes endgültige Antwort ist seine Liebe für jeden Menschen, die durch Jesu Opfer am Kreuz ausgedrückt wird. Dort beginnt jede Antwort.



A.4 Ist jeder von den Fragen betroffen?

Es ist im Grunde genommen menschlich, Fragen zu stellen. Der Beginn der Philosophie ist die Verwunderung des Menschen über die Wahrnehmung der Welt um ihn herum und deren Hinterfragung. Seit jeher haben sich Männer und Frauen die gleichen Fragen gestellt: Woher komme ich? Hat mein Leben einen Sinn? Gibt es ein Leben jenseits dessen, was ich sehen kann? Warum gibt es Übel und Leid? Wie kann ich Glück finden? Gottes Offenbarung gibt Antworten auf diese Fragen oder hilft uns zumindest, ihnen einen Sinn zu geben, auch wenn wir die ganze Wahrheit erst in der kommenden Welt erfahren werden (s. [TWEET 1.11](#)).

Die heutigen Fragen

Unserer Erfahrung nach, sind die meisten Glaubensfragen, die sich Menschen heute stellen, mit diesen wesentlichen Fragen verbunden. Wenn du dir die 200 Fragen in #TwGOD genauer ansiehst, wirst du feststellen, dass einige Fragen grundsätzlicher Art sind (s. #TwGOD, TEILE 1 UND 4). Andere handeln vom Wesen Gottes und seiner Schöpfung, einschließlich dem Anfang und dem Ende sowie die an uns gerichtete Gottes Offenbarung in der Bibel und in der Tradition der Kirche (s. #TwGOD, TEIL 1). Andere Fragen betreffen Jesus und die Institution der Kirche (s. #TwGOD, TEIL 2). Oder sie befassen sich mit Gebet, Liturgie und den Sakramenten (s. #TwGOD, TEIL 3). Schließlich gibt es Fragen darüber, wie man als Christ leben soll (s. #TwGOD, TEIL 4).

Zeit und Ort

Möglich dass zu unterschiedlichen Zeiten und an unterschiedlichen Orten, die Fragen anders formuliert werden; die überwiegende Mehrheit der Fragen in #TwGOD ist jedoch nicht nur für niederländische Jugendliche im 21. Jahrhundert relevant, sondern für jeden, der zu einem beliebigen Zeitpunkt an einem beliebigen Ort lebt und der versucht, die wichtigen Dinge im Leben zu verstehen.

Gottes Fragen in der Bibel

Hast du jemals in deiner Bibel nach den von Gott gestellten Fragen gesucht? Es kann leichte Unterschiede in den Übersetzungen geben, weil das Hebräische keine Interpunktion verwendet.

Gottes erste Frage richtet sich an Adam und Eva: „Wo bist du?“ (GEN. 3,9), und sie richtet sich an jeden von uns! Gott sucht uns, weil wir, ähnlich wie Adam und Eva, überlistet wurden ihm ungehorsam zu sein und wir, wegen unseres schlechten Gewissens, versucht haben uns vor der Wahrheit zu verstecken. Gottes zweite Frage richtet sich an Kain: „Wo ist Abel, dein Bruder?“ Kain, der seinen Bruder ermordet hat, antwortet mit einer Frage: Bin ich der Hüter meines Bruders? (GEN 4,9): „Bin ich der Hüter meines Bruders?“ (GEN. 4:9). Erneut sind wir alle angesprochen: Wir sind in der Tat verantwortlich für unsere Brüder und Schwestern. Wir sollen Gutes und nicht Böses tun, und dazu gehört auch einer dem anderen zu helfen auf Gott zu hören.

Im Neuen Testament wird die erste Frage von den Weisen aus dem Morgenland gestellt, die sich, stellvertretend für die ganze Welt, in unserem Namen nach Jesus erkundigen: „Wo ist er?“ (Lk. 2: 2). Hier beginnen wir, *Twittern mit GOTT!*



Heute wird das #TwGOD-Programm auf verschiedenen Kontinenten eingesetzt. Die Art und Weise, wie die Antworten formuliert wurden, hängt notwendigerweise mit Ort und Zeitpunkt zusammen. Erfahrungsgemäß ist der Einfluss der Säkularisierung in vielen Ländern unterschiedlich. Die Antworten von #TwGOD wurden aus diesem Hintergrund geschrieben

#TwGOD bedient sich eines Vokabulars, das sehr modern ist und so weit wie möglich der Sprache unserer Zeit entspricht. In einigen Jahrzehnten ist der Text möglicherweise schwer zu verstehen, da Medien wie Twitter und Facebook nicht mehr existieren werden. Der Inhalt von #TwGOD wird dann zwar derselbe sein, aber er muss möglicherweise anders präsentiert werden, um den Anforderungen der neuen Zeit zu entsprechen.

Für alle Generationen

Wir können davon ausgehen, dass die Fragen der jungen Menschen von heute, die *Twittern mit GOTT*, allgemeingültiger Art sind, die von jeder Generation und jeder Altersstufe gestellt werden. Daher sollte es nicht überraschen, dass selbst ältere Menschen gesagt haben, dass ihnen sehr geholfen wurde mit der einfachen und klaren Erklärung von #TwGOD (Einige sind sogar dankbar, dass sie in die modernen sozialen Medien eingeführt wurden!) Wir werden daher auch weiterhin den Dialog über grundlegende Fragen der Menschen führen und in jugendnaher Sprache über die ewige Liebe Jesu Christi für alle sprechen.



Trotz vieler Unterschiede sind alle Menschen mit den gleichen, grundlegenden Fragen, über ihre Existenz, der Welt und Gott befasst.



A.5 Kann ich #TwGOD sowohl alleine als auch in einer Gruppe nutzen?

Das #TwGOD-Buch kann allein (s. Box) als Referenz oder zu Studienzwecken verwendet werden. Es ist auch sehr nützlich sowohl für eine einzelne Gesprächsrunde als in einer Reihe von Diskussionsrunden. Wenn die Menschen sich als Gruppe kennenlernen und zum Nachdenken angeregt werden, können sie die ernsthaften Fragen unseres Glaubens vertiefen (s. B.3). Daher ist es nützlich, sich alle ein bis zwei Wochen zu treffen. Für den Anfang empfehlen wir den Entwurf der ersten #TwGOD-Treffen (s. A.1) durchzulesen, sowie unsere Vorschläge für den Ablauf einer typischen Sitzung (s. B.2) anzuschauen.

Fragen und nachdenken

Ob allein oder in einer Gruppe, sollte der Ausgangspunkt jeder #TwGOD-Aktivität die Fragen sein, die du oder deine Gruppe bezüglich des Glaubens hast (s. B.3). Du wirst feststellen, dass viele dieser Fragen direkt beantwortet werden oder zumindest mit den 200 Fragen im Buch in Verbindung gebracht werden. Während du über mögliche Antworten nachdenkst, werden viele weitere Fragen auftauchen, die entweder direkt mit dem betreffenden Thema oder mit einem ganz anderen Thema zusammenhängen. Das Ziel von #TwGOD ist es, den Menschen zu helfen, die Logik unseres Glaubens zu erkennen (s. A.3). Um diese zu entdecken, ist es unerlässlich, dass die Teilnehmer selbständig denken. Manche Menschen wiederholen einfach mit einer gewissen Eigensinnigkeit, was sie gehört haben, ohne eine Erklärung darüber abgeben zu können, was sie eigentlich glauben (s. A.2). Andere vertreten ihren Standpunkt, aber ihre Ausführungen sind nicht stichhaltig. Das dürfte jedoch kein Problem darstellen, obwohl wir hoffen, dass sie im Laufe der Zeit lernen selbständig zu denken. Niemand hat eine fertige Antwort auf alle Fragen! Die Antworten, die im Buch *Twittern mit GOTT* sowie auf der Website enthalten sind, erleichtern sowohl das weitere Studium als auch das Gespräch über jedes Thema. Nach Gruppengesprächen dienen diese Antworten auch als Referenz bei Diskussionen außerhalb der Treffen, wie dies oft der Fall ist (s. A.1).

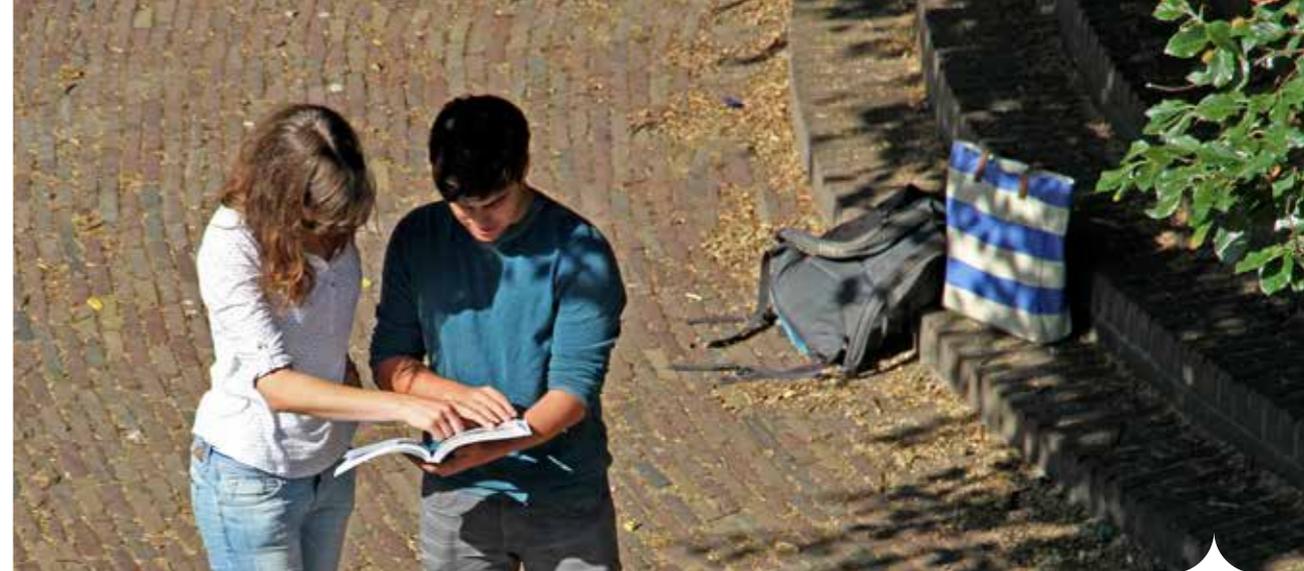
Bete

#TwGOD allein nutzen

Twittern mit GOTT bietet viele Möglichkeiten, Antworten auf deine Fragen zu finden. Du kannst eine Kopie des #TwGOD-Buches zur Hand nehmen oder die App oder die Website. www.tweetingwithgod.com (s. C.1) durchstöbern. Das Inhaltsverzeichnis des Buches hilft dir schnell den Tweet zu finden, in dem das Thema, nach dem du suchst, behandelt wird. Außerdem verfügt die Website über eine leistungsstarke Suchmaschine, die auch über die App #TwGOD zugänglich ist.

Wenn du die Antwort auf die gesuchte Frage gelesen hast, möchtest du vielleicht die biblischen Zitate in deiner Bibel nachlesen oder die Abschnitte „Mehr lesen“ auf der App nachschauen.

Ziel ist es, dass du in deiner Beziehung zu Gott wächst. Das ist nur möglich, wenn du gestattest, dass dein wachsender Kenntnisstand über Gott, Teil deines Lebens wird. Wir laden dich ein, dir jeden Tag Zeit für ein Gebet zu nehmen und deinen wachsenden Glauben zu nutzen, um anderen zu helfen.



Es ist gut und sehr wichtig, über den Glauben zu sprechen und ihn zu erforschen. Über den Glauben zu sprechen und ihn zu erforschen ergibt jedoch nur einen Sinn, wenn du in einer persönlichen Beziehung mit Jesus verwurzelt bist. Daher ist es wichtig, regelmäßige Gebetszeiten zu haben (s. TWEETS 3.1- 3.14). Auch wenn du #TwGOD in einer Gruppe verwendest, sollte das Gebet ein fester Bestandteil der Treffen sein. Wenn du feststellst, dass die Menschen nach den langen Diskussionen in der Gruppe müde sind und vor dem Gebet nach Hause gehen möchten, solltest du die Gespräche abkürzen, um mehr Zeit für das Gebet zu haben. Beten bedeutet buchstäblich, mit Gott zu twittern, da es dir die Möglichkeit bietet, mit ihm zu sprechen (s. TWEET 3.2).

Handlung

Es ist von wesentlicher Bedeutung, dass die intellektuelle Erkenntnis über Gott, Teil deines Lebens und der Art und Weise wird, wie du andere Menschen behandelst. Jesus selbst sagte, dass jeder Baum an seiner Frucht erkannt wird (Lk 6,44) und ein Christ sollte an seiner Lebensweise erkannt werden. Die Frage „Wie wirkt sich das auf mein Leben aus?“ ist sehr wichtig für jeden, der mit #TwGOD arbeitet. Wenn du das Programm in einer Gruppe verwendest, sollte jedes Treffen diese Frage irgendwann beantworten. In dieser Hinsicht kann es sehr hilfreich sein, die Werke der Barmherzigkeit zu tun, in anderen Worten, Menschen um sich herum, ohne Gegenleistung zu helfen. Du kannst dies alleine oder mit deiner Gruppe tun.



Bei #TwGOD geht es um deine Fragen, also fang mit diesen an! Das Programm kann dir helfen, Antworten zu finden und persönlich mit Gott zu twittern.



A.6 Sollte ich Angst vor schwierigen Fragen haben?

Es kann peinlich und schmerzhaft sein, von einem Freund angesprochen zu werden, der sagt: „Sei nicht albern! Du kannst diesen religiösen Unsinn doch nicht glauben! „Es kann ähnlich anstrengend sein, von jemandem in einer Diskussionsrunde gefragt zu werden.“ Wirklich? Du glaubst das nicht? „Dies könnte noch eher der Fall sein, wenn du die Gruppe leitest und erkennst, dass du keine Antwort auf eine einfache Frage hast. Vor allem junge Menschen können in ihren Fragen und Kommentaren undiplomatisch direkt sein.

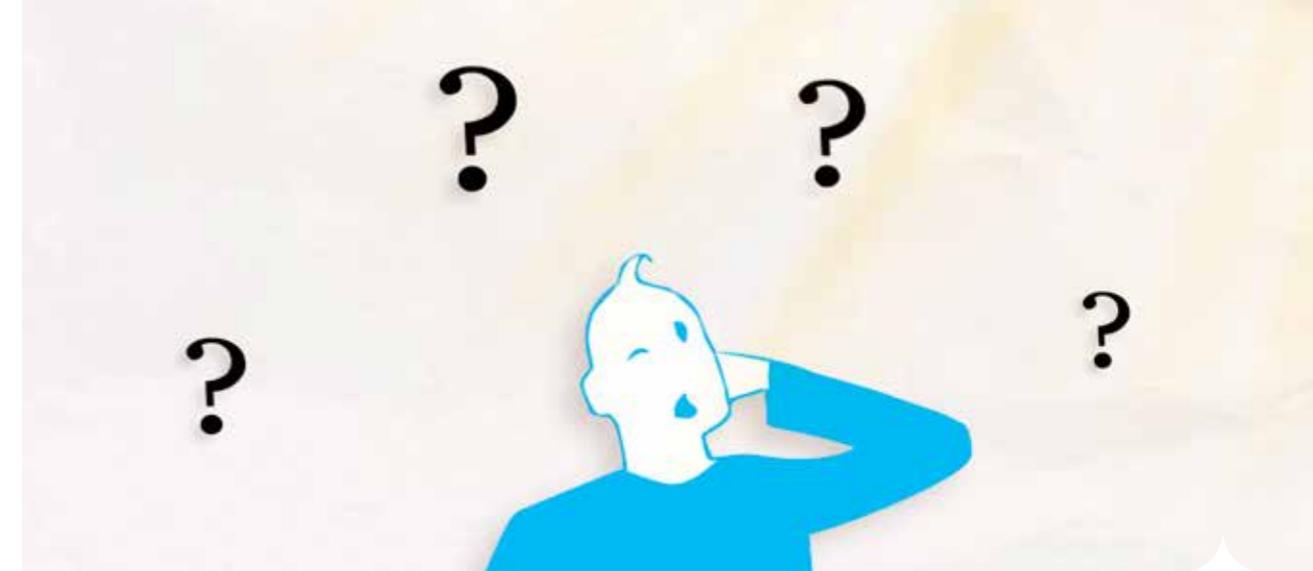
Sei du selbst

Wie reagiert man in solchen Fällen? Es gibt nicht nur einen Weg, der immer und überall funktioniert. Du musst deinen eigenen Weg finden, schwierige Fragen zu beantworten, ohne die von anderen gegebenen Antworten unüberlegt wiederzugeben. Nur dann wirst du sowohl authentisch als auch vertrauenswürdig sein. Was viel hilft, ist, mehr über deinen Glauben zu lernen, gute Bücher zu lesen und mit fachkundigen Leuten zu sprechen. Die #TwGOD Antworten sollten in der Lage sein, einen positiven Anfang der Diskussionen zu bieten.

„Ich wollte nicht anders sein als meine ungläubigen Freunde“

Lidwine: Zum Zeitpunkt des ersten #TwGOD-Treffens war ich in der Pubertät. Während dieser Zeit ist die Meinung von Freunden und die Beziehung zu ihnen sehr wichtig. In der Schule hatte ich eine Gruppe von Freunden, die nie über Glauben oder tiefgründige Themen sprachen. Obwohl ich den Wunsch verspürte, über diese Dinge zu sprechen, wollte ich nicht anders sein als meine Freunde, und ich war bereit, alles zu tun, um zu der Gruppe zu gehören. Die Predigt eines Priesters kann sich positiv auswirken, aber für mich reichte es nicht aus, den Glauben zu erforschen. Der Wechsel von einem Leben mit Schulfreunden, welches nicht mit dem Glauben vereinbar ist, zu einem Leben in dem der Glauben erforscht wird und nach den Regeln der Kirche gelebt wird, war für mich ein sehr großer Schritt.

Während der #TwGOD-Treffen konnte ich Erfahrungen über den Glauben und nicht oberflächliche Dinge, zusammen mit Menschen meines Alters machen. Dies war eine gute Mischung. Nachdem ich von der Gesellschaft in eine Richtung gedrängt worden war, die nicht mit der Kirche im Einklang ist, erfuhr ich jetzt, dass es tatsächlich möglich war, "normal" und gleichzeitig religiös zu sein. In der #TwGOD-Gruppe habe ich mich immer sicher gefühlt. Es war ein Ort, an dem ich deutlich sagen konnte, was ich glaubte und wie ich glaubte. Ich durfte kritische Fragen stellen, ohne dass sie als bedenklich verworfen wurden. #TwGOD hat mir sehr geholfen. Ich lernte, keine Angst zu haben vor schwierigen Fragen, die Menschen um mich herum stellten.



Bete es weg

In diesem Zusammenhang, wie zu jedem Zeitpunkt, ist das Gebet wichtig. Willst du mehr über deinen Glauben wissen, so lerne Gott kennen! Er hat auf alles eine Antwort, obwohl es unmöglich ist, Gottes Plan in diesem Leben vollständig zu erkennen. Aufgrund deiner Überlegungen und deiner Suche nach Gott im Gebet wirst du die große Logik unseres Glaubens kennenlernen (s. TWEETS 1.26 - 1.28). Diese Logik wird dir sehr helfen in der Suche nach der richtigen Antwort. Wenn du eine schwierige Frage im Licht der Liebe Gottes betrachtest, wirst du feststellen, dass du mehr weißt, als du dachtest.

Fürchte dich nicht

Es gibt keinen Grund, Angst zu haben, auch wenn du die Antworten nicht kennst. Niemand weiß alles. Wir haben ein Versprechen von Jesus selbst, dass, wenn wir über den Glauben befragt werden, der Heilige Geist eine Antwort geben wird (Lk 12,11-12). Natürlich müssen wir uns der Gnade Gottes öffnen (s. TWEET 4.12) um seine Eingebung zu hören.

„Suche Gott zuerst“

Ilse: Ich habe gelernt, nicht nur mir selbst und meinem Wissen zu vertrauen. Nur wenn ich Gott durch mich sprechen lasse, sind junge Leute daran interessiert, was ich zu sagen habe. Das bedeutet, dass ich zuerst an meiner persönlichen Bindung zu Gott arbeiten muss und ihn regelmäßig in meinem Gebet suchen muss.

 Sei authentisch, bete, prüfe, sieh die Logik des Glaubens und wage es, nicht zu verstehen. Wenn du Gott vertraust, hast du keinen Grund, Angst zu haben!

Teil B

Arbeiten mit #TwGOD in deiner Gruppe oder deiner Schule

Einführung



Es gibt viele Möglichkeiten und auch viele Orte um mit *Twittern mit GOTT* zu arbeiten: in der Pfarrei, in der Schule, in einer Gruppe, die sich auf ein Sakrament vorbereitet, usw. Die folgenden Kapitel geben einen Überblick darüber, wie #TwGOD, aufgrund unserer Erfahrung, fruchtbar eingesetzt werden kann.

Habe keine Hemmungen die vorgeschlagenen Methoden entsprechend deiner Gruppe anzupassen Die interaktiven Methoden, die wir anwenden, müssen wahrscheinlich, je nach Alter und Zusammensetzung deiner Gruppe, angepasst werden.

Beachte, dass das Alter der Gruppe keine Rolle spielt: #TwGOD ist für alle Altersgruppen geeignet! Wir haben festgestellt, dass der jugendhafte Ausgangspunkt von #TwGOD (s. [A.4](#)), die Programmsprache nicht nur für junge Menschen, sondern auch für reifere Menschen, die etwas über den Glauben lernen wollen, zugänglich macht. Nicht das Alter, sondern das Interesse, mehr über den Glauben zu erfahren und eigene Überzeugungen in Frage zu stellen, ist das Wesentliche von #TwGOD.

Auf den folgenden Seiten verweisen wir häufig auf die Anhänge in diesem Handbuch, die dir einen Zeitplan für eine Saison mit #TwGOD vorschlagen (s. [ANHANG 1](#)), einige Möglichkeiten, die Gruppe zu ermutigen, Fragen zu stellen (s. [ANHANG 2](#)), eine Reihe interaktiver Methoden, die in deiner Gruppe angewandt werden können (s. [ANHANG 3](#)) und Möglichkeiten das Sakrament der Versöhnung und das Gebet in die Sitzungen einzubinden (s. [ANHÄNGE 4 UND 5](#)) sowie die Nutzung von #TwGOD in deinem Firmkurs (s. [ANHANG 6](#)).

Wir haben auch entsprechende Downloads mit Vorschlägen und interaktiven Methoden vorbereitet, die unter [www.tweetingwithgod.com/how to](http://www.tweetingwithgod.com/how-to) zu finden sind. Darüber hinaus bereiten wir von Zeit zu Zeit ein spezielles, Programm zu einem bestimmten Thema vor, das für dein Gruppentreffen geeignet ist.

Du findest in diesem Handbuch auch einen wichtigen Abschnitt mit Ratschlägen für Gruppenleiter (s. [B.5](#)). Aufgrund meiner eigenen Erfahrungen als Jugendleiterin habe ich gelernt, dass ein Leiter in erster Linie ein Diener sein muss: jemand, der die besten Absichten für seine Gruppe hat und der bereit ist, sich einzusetzen und Zeit und Energie in die Gruppe investiert. Da du junge Menschen auf ihrem Glaubensweg begleitest, wirst du Erfahrungen machen, die manchmal schwer zu akzeptieren sind, die aber unentbehrlich sind sowohl für deine persönliche, spirituelle Entwicklung als auch für die der Menschen, mit denen du zusammenkommst! „Wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein“ (Mt. 20,26).

Ilse Spruit



B.1 Wie fange ich an mit #TwGOD zu arbeiten?

Eine gute Möglichkeit, mit *Twittern mit GOTT* zu arbeiten besteht darin, mit einigen Leuten aus der Zielgruppe zu chatten, um deren Wissensbedarf hinsichtlich ihrer Glaubensfragen zu erfahren. Oft funktioniert es auch umgekehrt: Manche Leute reden über ihre Glaubensfragen und fragen sich, wie sie Antworten darauf finden können. #TwGOD hat sowohl die Antworten auf die Fragen als auch die Methode um Menschen zu helfen über die Logik dahinter, nachzudenken.

Team

Nachdem du dich dazu entschlossen hast, eine #TwGOD-Gruppe aufzustellen, ist es sinnvoll, einige Leute zu einem Team zusammenzubringen. Ein Vorteil der Teamarbeit besteht darin, dass die Zielgruppe in den Vorbereitungen vertreten ist. Darüber hinaus kannst du, dank der Teamarbeit, die Aufgaben aufteilen, mehr Talente zusammenbringen und ein größeres Netzwerk haben, um weitere Personen einzuladen der Gruppe beizutreten. Team-Mitglieder können einander motivieren und gemeinsam beten. Last but not least, macht es mehr Spaß zusammen zu arbeiten!

Teile deine Vision

Wenn du eine #TwGOD-Sitzung planst, ist es wichtig zu verstehen, was du erreichen möchtest. Dies hängt hoffentlich damit zusammen, dass du in deiner persönlichen Beziehung zu Jesus wachsen und mehr über Gott erfahren möchtest (s. [A.3](#)). Neben der Suche nach Antworten auf deine eigenen Fragen, beabsichtigst du wahrscheinlich auch anderen zu helfen, über ihren Glauben nachzudenken.

Die „Regeln“ von #TwGOD

1. Freue dich über alle Fragen, die mit dem Glauben und dem Leben zusammenhängen, unabhängig von der Position, die sie eventuell vertreten, oder der Antwort, die sie möglicherweise beinhalten.
2. Höre den anderen in der Gruppe respektvoll zu und versuche, die Hintergründe ihrer Aussagen zu verstehen.
3. Lasse die Argumentation der Lehre der Kirche für sich selbst sprechen.
4. Versuche nicht zu sehr zu überzeugen, bekenne dich einfach zu deinem Glauben. Denke daran, dass Gott allein die Herzen der Menschen bekehren kann.
5. Sei diskret: Rede nicht über die Äußerungen anderer Personen außerhalb der Gruppe.

(s. [A.2](#))



Twittern mit GOTT wird deiner Gruppe helfen

- über den Glauben nachzudenken und die Logik von Gottes Plan für die Menschheit zu sehen
- in der Beziehung zu Jesus zu wachsen
- zu beten und den Glauben zu teilen
- den Glauben in die Tat umzusetzen

#TwGOD Treffen

- Beginne mit den Fragen der Gruppenmitglieder
- Treffen sind für jeden zugänglich
- Ermutige die Teilnehmer, selbständig zu denken
- Gib Anregungen den Glauben täglich zu leben
- Treffen finden in einer Atmosphäre des Vertrauens und der Freundschaft statt
- Lasse Raum für unterschiedlicher Meinungsbildungen und -äußerungen
- Beginn die Sitzung und beende sie mit einem Moment des Gebets und lege alles in die Hände Gottes

Stelle einen Zeitplan auf

Jetzt ist es an der Zeit, die Ideen zu konkretisieren. Wie oft werdet ihr euch treffen und wie sieht der Zeitplan für die Saison aus? (s. [ANHANG 1](#)). Die Atmosphäre der Treffen ist wichtig: Wo und in welcher Umgebung werdet ihr euch treffen? (s. [B.4](#)). Wie werden die Teilnehmer eingeladen? (s. [ANHANG 1](#)). Wie werden die Fragen gesammelt (s. [B.3](#)), und hast du vor, eine erste Sondersitzung zu organisieren? (s. [ANHANG 1](#)). Eine Erwachsenengruppe wird mit großer Wahrscheinlichkeit direkt auf die Fragen eingehen, während eine Jugendgruppe eher Aktivitäten zum Kennenlernen bevorzugt.



Bringe einige Leute zusammen, um ein Team zu bilden, lege deine Zielsetzung und deine Vision fest beginne mit Gott zu twittern!



B.2 Wie sieht ein typisches Treffen aus?

Lege zuerst fest, welche Fragen du während dieser Sitzung besprechen wirst (s. [B.3](#)). Es ist von Vorteil, wenn die Gruppe vorbereitet ist und vorab etwas Material zu diesem Thema gelesen hat. Siehe unsere Vorschläge zur Nutzung von #TwGOD mit einer Gruppe (s. [A.5](#)) und unsere Beschreibung des ersten Ablaufes der #TwGOD-Treffen (s. [A.1](#)). Wenn dies das erste in einer Reihe von Treffen ist, ist es wichtig, die zur Diskussion stehenden Fragen, zu strukturieren, wobei sowohl die Fragen der Gruppe als auch das Liturgische Jahre der Kirche berücksichtigt werden sollten (s. [ANHANG 1](#)).

Start der Treffen

Beginne das Treffen mit einem kurzen Eröffnungsgebet, das möglichst von einem der Gruppenmitglieder geleitet wird (s. [ANHANG 5](#)). Wenn neue Leute anwesend sind, sollten sie eingeführt werden, indem du zum Beispiel nach ihren Namen und der Farbe ihrer Socken fragst (s. [ANHANG 3](#)). Stimme mit allen über die #TwGOD-Regeln überein um sicherzustellen, dass die Diskussion positiv und friedlich verläuft (s. [A.2](#)). Was auch immer das Thema ist, es gibt immer Gründe, zu lachen und gemeinsam Spaß zu haben. Dies ist ein natürlicher Weg, Spannungen abzubauen und die Gruppe zusammenzubringen.

Diskussion des Themas

Als nächstes ist es an der Zeit, die vorliegende Frage zu stellen; zum Beispiel: „Schließt der Urknall den Glauben an Gott nicht aus?“ (s. [TWEET 1.1](#)). Es gibt mehrere Möglichkeiten, der Gruppe bei der Erörterung des Themas zu helfen (s. [ANHÄNGE 2 UND 3](#)). Die Person, die die Frage gestellt hat, kann erklären, warum sie diese ausgesucht hat, und ihre ersten Gedanken dazu abgeben. Eine andere Möglichkeit, die Diskussion anzuregen, besteht darin, ein Gruppenmitglied zu bitten vorher eine kurze Präsentation des Inhaltes der Antwort im #TwGOD-Buch vorzubereiten. Anschließend können andere in der Gruppe ihre Zustimmung mitteilen und den Grund dafür oder ihre eigene Meinung und Argumentation präsentieren. Wenn sie keine Meinung haben, kannst du eine Teilfrage stellen (s. [B.5](#)); zum

Vorgeschlagener Zeitplan

Je nach Gruppe kann man Zwei oder mehr Fragen (Tweets) während einer Sitzung diskutieren. Dieser Zeitplan ermöglicht die Diskussion von zwei Fragen. Du kannst sie beliebig ändern.

- 00.00 Eröffnungsgebet von einem Gruppenmitglied
- 00.02 Vorstellung neuer Leute; Einigung auf #TwGOD-Regeln
- 00.05 *Input*: Einführung zum ersten Tweet durch ein Gruppenmitglied
- 00.10 *Diskussionsrunde 1*
- 00.40 *Input*: Lest euch in mehr Material ein (indem ihr die App benutzt um vom Buch auf online wechselt)
- 00.45 *Diskussionsrunde 2*
- 01.05 *Zusammenfassung*: durch den Gruppenleiter oder durch gemeinsames Lesen des Buches
- 01.10 *Input*: Einführung in den zweiten Tweet
- 01.15 *Diskussionsrunde 1*
- 01.45 *Input*: Lest euch in mehr Material ein
- 01.50 *Diskussionsrunde 2*
- 02.10 *Zusammenfassung*
- 02.15 Schlussgebet in einer Kirche oder Kapelle
- 02.30 Ende



Beispiel „Wie kann man die Schöpfungsgeschichte in der Genesis mit der Evolutionstheorie in Einklang bringen?“ „Hast du jemals darüber nachgedacht?“ „Ist die Kirche gegen die Raumfahrt?“ „Kann die Wissenschaft jemals Beweise für die Existenz Gottes finden?“ „Ist das wichtig für deinen Glauben?“ Nachdem jeder die Möglichkeit hatte, zu der Diskussion etwas beizutragen, kann es hilfreich sein, die #TwGOD-App zu verwenden, um auf das „Lese mehr“-Material zurückzugreifen. Auf diese Weise kann man verwandte Zitate aus dem *Katechismus der Katholischen Kirche* (und ihres *Kompendiums*) und dem *Jugendkatechismus der Katholischen Kirche* (YOUCAT) lesen. Man findet auch Zitate von verschiedenen Päpsten und Kirchenvätern. Das sollte helfen, eine zweite Diskussionsrunde zu beginnen.

Abschlussrunde

Um die Diskussion abzurunden, kannst du, wenn du dazu in der Lage bist, eine Zusammenfassung der Gesprächsrunde machen oder ihr könnt den Text des Buches zusammen lesen, um zu erkennen, welche Argumente von der Gruppe erwähnt wurden. Eine wichtige Frage ist an dieser Stelle: „Wie verhält es sich mit meinem persönlichen Glauben und der Beziehung zu Jesus?“ Dies kann mit einem Wort erwähnt werden Maria. Als nächstes fragt ihr euch, wie ihr das, was ihr gelernt habt, zu einem Teil eures Lebens machen könnt. Diese Fragen können schlussendlich zum Gebet führen. Schließe die Sitzung, vorzugsweise in der Kirche oder in einer Kapelle, mit einer liturgischen Form des Gebets, wie Komplet oder einem Moment der Anbetung (s. [ANHANG 5](#)).



Betet zu Gott, habt Spaß miteinander und setzt euren Glauben in die Tat um; dies ist eine gute Zusammenfassung des Q & A-Projektes von #TwGOD.



B.3 Welche Fragen stehen zur Diskussion?

Im Idealfall sollte die Gruppe selbst entscheiden, welche Fragen während der *Twittern mit GOTT*-Sitzungen diskutiert werden. Ihr könnt das erste Treffen zusammen vorbereiten, indem eine Umfrage erstellt wird, welche Fragen die Personen in der Gruppe behandeln möchten (s. [ANHANG 2](#)). Es ist am einfachsten, die Gruppenmitglieder zu bitten, ihre Fragen schriftlich: auf Papier, per E-Mail oder über soziale Medien einzu-reichen. Die vollständige Liste enthält alle möglichen Fragen und ihre Strukturierung erfordert etwas Arbeit.

Kürze die Liste

Entscheide als Gruppenleiter oder zusammen mit dem Team, welche Fragen zu privat oder ungeeignet sind, um in der Gruppe diskutiert zu werden. Diese können separat besprochen werden, oder du kannst die Fragesteller an jemanden verweisen, der ihnen helfen kann, diese Fragen zu beantworten.

Gruppierere und plane

Du wirst feststellen, dass sich bestimmte Fragen auf dasselbe Thema beziehen. Fasse sie nach Themen zusammen. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Reihenfolge, in der das Buch vorgestellt wird, nützlich ist, da es mit den Grundlagen des Glaubens beginnt, die notwendig sind, um andere Themen zu verstehen. Wenn du zum Beispiel die Bibel als verlässlichen Ratgeber benutzen willst, musst du zuerst die Gründe erwähnen, weshalb die Kirche die Bibel als vertrauenswürdig betrachtet. (s. [TWEETS 1.10-1.21](#)). Du kannst also mit den ersten Frage beginnen, die im Buch vorkommen, und die von deiner Gruppe gestellt wurden. In einem späteren Stadium ist die Reihenfolge weniger wichtig, und du kannst während eines Treffens beispielsweise über christliche Ethik sprechen (s. [TWEETS 4.1-4.50](#)) und im nächsten über Kirchengeschichte (s. [TWEETS 2.1-2.50](#)). Mag sein, dass gelegentlich eine Frage nicht im Buch behandelt wird. Wenn dies der Fall ist, lass es uns bitte über die sozialen Medien wissen. Du kannst diese Fragen auch mit der oben beschriebenen Methode bearbeiten. Sobald du die Fragen geordnet hast, lege fest, welche Themen wann diskutiert werden. Von Vorteil ist es einen Kalender zu erstellen, damit sich die Teilnehmer auf die Treffen vorbereiten können.

Verbundenheit und Aufbau von Vertrauen

Damit die #TwGOD-Treffen fruchtbar werden, ist es wichtig, innerhalb der Gruppe eine Atmosphäre der Verbundenheit und des Vertrauens zu schaffen.

- Stimme mit allen Teilnehmern den #TwGOD-Regeln zu (s. [A.2](#) UND [B.1](#)).
- Vermeide es, Personen nur für ein Treffen einzuladen, da dies die Atmosphäre des Vertrauens beeinträchtigen könnte.
- Investiere Zeit und Mühe, um den Teilnehmern zu helfen, sich besser kennen zu lernen (s. [ANHANG 3](#) AUF UNTERHALTSAME WEISE).

Je größer das Vertrauen, desto mehr fühlen sich die Gruppenmitglieder untereinander wohl, was nicht nur tiefergründiger Diskussionen, sondern auch tiefere Beziehungen ermöglicht. Freundschaften zwischen den Teilnehmern werden dir helfen, die #TwGOD-Treffen, trotz der vollen Terminkalender fortzusetzen!



Moderation der Diskussion

Der Gruppenleiter fungiert als Moderator. Vor allem, wenn deine Gruppe etwas Erfahrung und ein gewisses Maß an Vertrauen hat, ist die Zeit abgelaufen, bevor du es bemerkt hast. Hab keine Angst vor Stille. Menschen brauchen Zeit zum Nachdenken, bevor sie sprechen. Längere Ruhezeiten in einer Gruppe können jedoch sehr unangenehm sein. Du kannst einige Fragen stellen, um die Diskussion am Laufen zu halten (s. [B.5](#) UND [ANHANG 2](#)). Du wirst feststellen, dass viele Unterthemen während der Diskussion auftauchen. Bei der Erörterung von Tweet 1.1 zum Beispiel könnten die Mitglieder Fragen stellen zu der Verbindung zwischen Mensch und Affe, der Größe des Universums und der Existenz von Außerirdischen. Adam und Eva werden wahrscheinlich ein Thema sein. Es ist wichtig, die Diskussion nicht zu breit an zu legen. Wenn eine Frage außerhalb des Themas liegt, kannst du sie beim nächsten Treffen besprechen.

Fragen entlocken

Manchmal benötigt man eine interaktive Methode um Fragen zu entlocken (s. [ANHANG 2](#) UND [3](#)). Die Teilnehmer sind vielleicht zu schüchtern oder wollen keine Fragen stellen. Wenn dies der Fall ist, kannst du eventuell das erste Treffen dazu nutzen, um eine Bestandsaufnahme der Fragen der Gruppe zu machen. Du wirst sehen, dass eine Frage zur nächsten führt. In einer angenehmen Umgebung Zeit miteinander verbringen, schafft eine Atmosphäre des Vertrauens unter den Anwesenden (s. [BOX](#)); indem die Teilnehmer sich von Gesicht zu Gesicht sehen, fühlen sie sich vielleicht sicher genug, um ihre eigenen Fragen zu stellen. Stelle daher sicher, dass du ein sicheres und einladendes Umfeld schaffst (s. [B.4](#)).



Die Teilnehmer stellen die Fragen: #TwGOD beginnt immer mit ihren Fragen. Eine Frage wird zu einer anderen führen.



B.4 Wo und in welchem Umfeld können wir unsere #TwGOD-Treffen abhalten?

Twittern mit GOTT-Treffen können überall dort stattfinden, wo sich die Teilnehmer wohl fühlen. Manche Leute finden es ziemlich schwierig, über Gott zu sprechen. Eine gastfreundliche Umgebung kann viel dazu beitragen, dass sie sich wohl fühlen. Dies beginnt mit einer Atmosphäre des Vertrauens innerhalb der Gruppe (s. B.3); die kurzen #TwGOD-Regeln können dabei helfen (s. A.1 und B.1).

Wähle einen Ort und eine Uhrzeit

Wenn du dich für einen Ort und eine Zeit für deine #TwGOD-Tagungen entschieden hast, solltest du dich mit den potenziellen Teilnehmern über ihre Erwartungen und ihre Verfügbarkeit absprechen. Als allgemeine Regel können folgende Überlegungen nützlich sein.

Interesse der Teilnehmer

Versetze dich in die Lage der Teilnehmer und überlege, was sie glücklich macht. Du brauchst nicht viel, aber das Schaffen eines besonderen Rahmens kann dazu beitragen, jene Vertrauensatmosphäre zu fördern, die du brauchst (s. B.3). Teens lieben Chips und Cola oder Limo, Studenten genießen einen Drink zusammen, und Erwachsene bevorzugen vielleicht eine Tasse Kaffee oder Tee oder vielleicht ein Abendessen. Vielleicht solltest du vorsichtig sein mit Alkohol. Wenn du den Rahmen festgelegt hast, können unsere Vorschläge hilfreich sein (s. Box).

Zeitpläne der Teilnehmer

Der Zeitplan hängt hauptsächlich von der Verfügbarkeit der Teilnehmer ab.

- Wenn du dich auf Teenager konzentrierst, denke daran, dass diese Samstags mit Sport oder anderen Aktivitäten beschäftigt sind und Hausaufgaben an Wochentagen haben.
- Wenn du junge Eltern in deiner Gruppe hast, werden diese gerne mit ihrer Familie zu Abend essen und sich vielleicht nach dem Abendessen treffen.
- Studenten haben Prüfungen, die berücksichtigt werden müssen.

Wandle den verstaubten, langweiligen Pfarrsaal in einen gemütlichen Raum um!

Der einzige verfügbare Ort ist vielleicht dieser triste, staubige alte Raum im Gemeindezentrum. Wie kannst du es anpacken, dass sich deine Gruppe dort wohl fühlt? Wir würden ein paar einfache Tricks anwenden: Sammle einige Tischdecken, Kerzen und Pflanzen (künstliche Pflanzen halten fast immer). In einem Second-Hand-Laden findet man vielleicht auch ansprechendes Geschirr und so etwas wie einen Wandschirm, auf den man Plakate oder Bilder hängen kann. Du kannst das alleine machen, obwohl der Einbezug der Gruppe die Kameradschaft fördert. Wir versichern dir: Du wirst von dem Ergebnis überrascht sein!



Vorschlag 1: In der Kneipe

Wo: In einer Kneipe (oder einem gemütlich dekorierten Gemeindehaus)

Wann: An einem Wochenendabend

Zielgruppe: Studenten

Zubehör: Getränke, Snacks

Atmosphäre: Kissen, Kerzen und so weiter

Hinweis: Stelle sicher, dass du einen Ort auswählst, der nicht zu überfüllt ist: Ihr möchtet euch ja gegenseitig verstehen können.

Vorschlag 3: Mit Kaffee oder Brunch

Wo: In Ihrem Gemeindezentrum oder bei jemandem zu Hause

Wann: Nach der Morgenmesse am Sonntag

Zielgruppe: Jede Gruppe

Zubehör: Kaffee, Tee, Muffins, Kuchen, Sandwiches

Atmosphäre: Eine schöne Tischdecke und Servietten

Hinweis: Organisiere einen Mitbring-Brunch, bei dem jeder etwas zu essen mitbringt.

Vorschlag 2: Beim Abendessen

Wo: In deinem Gemeindezentrum oder bei jemandem zu Hause

Wann: an Irgendeinem Abend

Zielgruppe: Studenten oder andere Erwachsene

Zubehör: Zutaten und eine Küche

Atmosphäre: Eine schöne Tischdecke, Kerzen, gedämpftes Licht

Hinweis: Wenn möglich, zusammen kochen. Dies ermöglicht einen einfachen Kontakt zwischen den Teilnehmern und gibt dir einen Einblick in die Gruppendynamik.



In der Kneipe, beim Abendessen oder beim Kaffee: Alles ist in Ordnung, solange die Teilnehmer angeregt werden, ihre Gedanken auszutauschen.



B.5 Hast du praktische Ratschläge für den Gruppenleiter?

Unabhängig davon, ob du als Gruppenleiter in moderierenden Diskussionen Erfahrungen gesammelt hast oder nicht, es ist wichtig, dich weiter darum zu bemühen, ein besserer Gruppenleiter und ein besserer Christ zu werden. Auf diesen Seiten listen wir auf, was wir als die wichtigsten Vor- und Nachteile für das Moderieren von #TwGOD-Treffen ansehen, obwohl diese Liste nicht vollständig ist. Wir hoffen, dass es dir hilft zu erkennen, dass es nicht viel braucht, um ein guter Gruppenleiter zu sein. Wenn du diese wenigen Hinweise befolgst, bist du auf dem besten Weg, der bestmögliche Gruppenleiter zu werden! Auf diese Weise werden die Sitzungen auch für dich inspirierend sein.

Dos

1. *Beten!* Bitte Gott, dass er dich bei deiner Vorbereitung und während der #TwGOD-Treffen begleitet. Denke, dass du das nicht alleine tun musst!
2. *Walk the Talk.* Sei dir bewusst, dass du das Vorbild für deine Gruppe bist. Besonders Teens sind sehr beeinflussbar. Wenn du am Freitagabend deine *Twittern mit GOTT*-Treffen abhältst und die Teens dich am Samstagabend betrunken sehen, verlierst du an Glaubwürdigkeit.
3. *Bereite dich gut vor.* Manchmal kann es passieren, dass etwas schief läuft, aber versuche dein Bestes, damit die Zusammenkünfte reibungslos ablaufen. Dies beinhaltet die Vorbereitung der Fragen (und möglichen Antworten) und aller Materialien, die du benötigst.
4. *Tut es gemeinsam.* Beziehe die Teilnehmer in die Planung mit ein, zum Beispiel bei der Auswahl und Gruppierung von Fragen (s. [B.3](#)), sowie bei Einladungen, Einkäufen usw. Du hast vielleicht Schwierigkeiten mit dem Delegieren und es nimmt eventuell mehr Zeit in Anspruch, als es direkt selber zu tun; aber deine Aufgabe besteht darin, die Gruppe aufzubauen.
5. *Ermutige und danke.* Ein Wort der Ermutigung oder des Dankes macht sich bezahlt. Besonders Teens fühlen sich manchmal unsicher und befangen und brauchen positives Feedback. Gib deinen ein Kompliment, die gekocht haben, danke denen, die aufgeräumt haben, und tröste diejenigen, die emotional wurden.

#Don'ts

1. *Spreche nicht die ganze Zeit.* Sicher, du kannst deine eigenen Erfahrungen austauschen, wenn dies dem Gespräch förderlich ist, aber versuche den Teilnehmern mit ihren persönlichen Geschichten und Fragen das Wort zu erteilen.
2. *Tausche nicht nur Informationen mit anderen aus; teile eine gemeinsame Vision.* Reine Informationen sind einfach nicht attraktiv. Die Schönheit unseres Glaubens liegt darin, dass sie uns in eine dynamische Beziehung mit dem Gott bringt, der uns liebt!
3. *Bringe die Leute nicht in Verlegenheit*, besonders nicht am Anfang. Nicht jeder fühlt sich wohl dabei in der Öffentlichkeit zu beten oder über seine persönliche Meinung zu sprechen. Du kannst immer einen Freiwilligen damit beauftragen. Wenn sich die Gruppe besser kennengelernt hat, kannst schon mal schüchterne Mitglieder dazu ermutigen, etwas zu sagen.
4. *Verwende den Kirchenjargon nicht* ohne Erklärung. Worte wie *Eucharistie*, *Gnade* und *Sünde* sind nicht allen Menschen geläufig. #TwGOD geht es darum, den Glauben kennen zu lernen, und nicht darum, sich ausgeschlossen zu fühlen, wenn man noch nicht alles weiß.
5. *Sei nicht entmutigt, wenn deine Gruppe klein ist*. Es ist die Qualität und nicht die Quantität, die zählt. Deine #TwGOD-Gruppe ist ein sicherer Ort, um Schritt für Schritt den Glauben zu entdecken, nicht eine Fabrik, die zu Dutzenden erstklassige Theologen produziert.



Aufschlüsselung der Fragen

Je nach Hintergrund der Teilnehmer, muss eine Frage wie: „War Jesus gegen Frauen?“ (s. [TWEET 2.16](#)) möglicherweise aufgeschlüsselt werden, um in der Gruppe konstruktiv diskutiert zu werden (s. [B.2](#)). Eine gute Anfangsfrage ist „Warum fragst du?“ Einige der Teilfragen werden dir einfallen, wenn du den Text des Tweet während deiner Vorbereitung liest. Im Fall von [Tweet 2.16](#) möchtest du beispielsweise, dass die Teilnehmer darüber nachdenken, was sie von Jesus wissen: Behandelte er Männer und Frauen anders? Gab es Frauen als Apostel? Warum nicht? Sind Mann und Frau in jeder Hinsicht gleich? Was sagt die Bibel? Sind die Unterschiede zwischen den Geschlechtern wichtig

Sei du selbst

Die wichtigste Regel für den Umgang mit einer Gruppe und insbesondere einer Gruppe junger Menschen ist Authentizität: Sei bereit, deinen persönlichen Glauben und deine persönlichen Überzeugungen zu teilen. Sei offen, sogar über das, was du (noch) nicht weißt. Sei jedoch vorsichtig, um die Gruppe nicht bei der Suche nach Antworten auf ihre Fragen zu entmutigen. Deine Zweifel bei bestimmten Themen sollten vielleicht besser nicht hier geteilt werden; Bewahre sie auf für das Treffen mit einem geistlichen Begleiter (s. [TWEETS 3.4](#) und [4.6](#)). Versuche immer positiv zu sein!



Es erfordert hauptsächlich Einsatz- und Überzeugungskraft, um ein guter Gruppenleiter zu sein; Sei du selbst und habe keine Angst davor, nicht alle Antworten zu wissen.



B.6 Wie kann #TwGOD das tägliche Leben der Teilnehmer beeinflussen?

Über die Botschaft von Jesus, das Evangelium, soll nicht nur gesprochen werden; es soll gelebt werden! Während der *Twittern mit GOTT*-Treffen erfahren die Teilnehmer nicht nur über Gott und seine unendliche Liebe, sondern auch über seine Kirche und seinen Plan für die Welt. Somit besteht eine Verbindung zwischen ‚Gott kennenlernen‘ und ‚Gott dienen‘ in unserem täglichen Leben. Damit diese Verbindung den Mitgliedern deiner Gruppe bewusst wird, hilft es, gemeinsam zu beten und gemeinsame Werke der Barmherzigkeit zu tun. Aber vergesse nicht, auch lustige Aktivitäten zu organisieren, denn das christliche Leben ist voller Freude.

Außer der Glaubenserfahrung beinhalten #TwGOD-Gruppen drei weitere Elemente: Sie beten, haben Spaß und handeln wohlätig.

Betet

Das Gebet ist wesentlich, wenn man in der Gotteserkenntnis wachsen will, da der Glaube in erster Linie eine Beziehung ist. Daher ist es so wichtig, die Sitzungen mit einem Gebet zu beginnen und abzuschließen (s. [TWEET 3.1](#)). Es gibt andere Möglichkeiten, wie die Gruppe zusammen beten kann. Ihr könntet zum Beispiel zusammen zur Messe gehen oder Zeit mit einer Anbetung vor dem Heiligen Sakrament verbringen. Die Teilnehmer können miteinbezogen werden, indem sie ihre Gebetsfübitten zum Ausdruck bringen, singen und musizieren (s. [ANHANG 5](#)).

Habt Spaß

Es ist nicht katholisch, die ganze Zeit ernsthafte Gesichter zu haben. Gott ist nicht so! Wenn wir glauben, dass er uns liebt, dass er uns rettet, dann können wir manchmal fröhlich sein. Humor kann viel dazu beitragen, eine tiefgründige und ernsthafte Diskussion interessanter zu machen. Daher sollte jede #TwGOD-Sitzung Spaß machen.

Es kann für die Gruppe sehr wichtig sein, irgendetwas anders zusammen zu unternehmen als die #TwGOD-Treffen, die sich mit Glaubensfragen beschäftigen. Hab keine Angst, auszugehen und Spaß zu haben. Ihr könnt segeln oder wandern, ein Picknick organisieren oder grillen,

Jesus, Gebet und Zeugnis

Jesus: "Wenn wir vorangehen mit der Organisation, mit anderen Dingen, auch schönen Dingen, aber ohne Jesus, dann kommen wir nicht voran, es funktioniert nicht. Jesus ist wichtiger."

Gebet: "Gott betrachten, aber vor allem ... erkennen, dass er uns auch ansieht. Der Herr schaut auf uns. Er sieht uns zuerst an."

Zeugnis: "Die Vermittlung des Glaubens kann man nur mit dem Zeugnis bewerkstelligen und das ist die Liebe. Nicht mit unseren eigenen Ideen, sondern mit dem Evangelium, das wir in unserer persönlichen Existenz leben und das der Heilige Geist in uns leben lässt."

(PAPST FRANZISKUS ZU NEUEN BEWEGUNGEN,
18. MAI 2013)



einen Film schauen oder Brettspiele spielen, alles ist möglich. Ziel ist es, sich besser kennenzulernen, neue Freunde zu finden und gemeinsame Zeit zu verbringen. Katholik sein heißt nicht langweilig sein! Du wirst sehen, dass deine Gesprächsrunden durch gemeinsames Spielen interessanter werden.

Handele karitativ

Der katholische Glaube besteht nicht nur aus intellektuellem Wissen. Wir sind zuversichtlich, dass Wissen, das die Teilnehmer während der #TwGOD-Treffen gesammelt haben dazu führt, in der persönlichen Beziehung zu Jesus zu wachsen. Diese Freundschaft mit Gott wird uns im Gegenzug dazu stimulieren hilfsbereit zu sein und wohlätig den Hilfsbedürftigen gegenüber zu handeln.

Es ist wichtig, gemeinsam mit der #TwGOD-Gruppe, Pläne für eine gemeinnützige Aktivität zu machen. Diskutiert miteinander darüber, wo ihr gerne helfen würdet; zum Beispiel in einem Pflegeheim, bei einer Tafel oder bei einem außerschulischen Programm für benachteiligte Kinder. Jeder Teilnehmer kann auf seine Art einen Beitrag leisten. Vielleicht möchtest du dir etwas Zeit nehmen um darüber zu sprechen, wie die Teilnehmer die Aktivität erlebt haben. Du wirst feststellen, dass ihre Herzen und ihre Sicht auf die Welt durch großzügige Handlungen verändert werden.



Denke, bete und handle positiv und heiter. Dies sind die Hauptbestandteile jeder #TwGOD-Aktivität.

Teil C

Mehrfachnutzungen von #TwGOD

Einführung

Twittern mit *GOTT* hat sich für jeden, der etwas über den katholischen Glauben lernen möchte, als praktisch erwiesen, vor allem, weil es den Menschen hilft, selbständig darüber nachzudenken, wie logisch unser Glaube ist. Die Werkzeuge von #TwGOD (s. [C.1](#)) sind so konzipiert, dass sie von Teilnehmern mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Erwartungen entweder alleine oder in einer Gruppe verwendet werden können. Das übergeordnete Ziel ist es, die Schönheit unseres katholischen Glaubens zu demonstrieren und den Menschen zu helfen, ihre Beziehung zu Gott zu vertiefen und ihren Glauben anderen zu erklären.

Das Programm richtet sich an alle, die älter als 12 oder 13 Jahre sind. Sie fangen an, über den Glauben nachzudenken und suchen nach Antworten ohne unbedingt großes Hintergrundwissen zu haben. Dazu gehören solche, die katholisch werden wollen und solche, die sich darauf vorbereiten, die Sakramente der Taufe, der Firmung, der Eucharistie oder der Ehe zu empfangen. Dazu gehören auch Eltern und alle, die mit Kindern zu tun haben, die anfangen schwierige Fragen zum Glauben zu stellen.

Insofern ist das #TwGOD Programm bestimmt für diejenigen, die

- darüber nachdenken wollen, was sie glauben und warum sie es glauben
- mehr über den katholischen Glauben erfahren und in ihrer Beziehung zu Jesus wachsen wollen
- ihren Glauben mit anderen teilen wollen und in der Lage sein wollen (schwierige) Fragen beantworten zu können
- ihren Glauben als Geschenk an andere geben indem sie das #TwGOD-Buch verschenken

In diesem dritten Teil des #TwGOD-Handbuchs möchten wir zunächst einige weitere Informationen über das #TwGOD-Projekt in seiner Gesamtheit mit dir teilen. Dann werden wir uns auf bestimmte Benutzergruppen konzentrieren und herausfinden, wie sie die Antworten auf ihre Fragen durch das Programm finden können.

Unsere Absicht besteht immer darin, Menschen auf ihrem Weg zu Gott zu helfen, indem sie ermutigt werden, über den Inhalt des Glaubens zu diskutieren. Mit den Worten Jesu: „Ein guter Mensch bringt Gutes hervor aus dem guten Schatz seines Herzens. Denn wovon das Herz überfließt, davon spricht sein Mund.“ (Lk. 6,45); deshalb kannst du nicht still sein über das, was du zutiefst liebst. Letztlich geht es in *Twittern mit GOTT* um Liebe, die große Liebe, die Gott für jeden einzelnen Menschen hat.

Mit Gott zu twittern heißt, sich in eine liebevolle Beziehung und einen Dialog mit ihm zu begeben, um danach zu leben. Wir hoffen, dass *Twittern mit GOTT* vielen Menschen helfen kann, die Liebe Gottes für sich zu entdecken und eine Antwort auf diese Liebe zu haben. Er wartet geduldig!

Das #TwGOD team



C.1 Was sind die fünf #TwGOD-Werkzeuge?

Twittern mit GOTT basiert auf fünf Werkzeugen, die teilweise von jungen Menschen gemeinsam mit einem Priester geschaffen wurden und verwaltet werden: ein Buch, eine Website, eine App, soziale Medien und Videos. Diese Werkzeuge sind eng miteinander verbunden.

Buch

Das Buch kann entweder allein als Quelle für das Studium, als Bezugsquelle für den Glauben oder als Mittel zur Förderung des Dialogs in Gruppen verwendet werden (s. [B.1-B.6](#)). Die 200 Fragen und Antworten sind in vier Abschnitte unterteilt mit einer ermutigenden Einleitung eines Bischofs. Von allen #TwGOD-Werkzeugen antwortet das Buch am umfassendsten auf die Fragen. Es ist nicht notwendig, das Buch von vorne bis hinten zu lesen. Du kannst direkt zu der Frage, die dich interessiert, übergehen. Die Referenzen in Klammern verweisen auf ähnliche Fragen im Buch. Wir hoffen, dass du viele Stunden damit verbringen wirst, das Buch zu lesen oder durch das Buch zu stöbern, so wie du dasselbe auch online tun kannst.

Website und App

Apropos online: Der Abschnitt „Lese mehr“ unten auf jeder rechten Seite des Buches bezieht sich direkt auf den Abschnitt „Von der Weisheit der Kirche“ auf der speziellen Webseite, die diesem Tweet zugeordnet ist. Der Abschnitt „Lese mehr“ weist den Leser auf relevante Informationen im *YOUCAT*, dem *Katechismus der Katholischen Kirche* und seinem *Kompendium hin*. Die jeweilige Seite findest du auf der Website [twitteringwithgod.com](#) oder mit der Smartphone-App. Die Webseite zeigt auch andere ähnliche Texte von verschiedenen Päpsten und Kirchenvätern. Der Abschnitt „Lese mehr“ ist daher ein wunderbares Werkzeug für weitere Studien.

Werden neue Fragen zu #TwGOD hinzugefügt?

Genau wie am Anfang von #TwGOD (s. [A.1](#)), erhalten wir über alle möglichen Medien: Twitter, Facebook, E-Mail, auf Papier, was auch immer, noch Fragen zum Glauben!

Die Teammitglieder sammeln diese Fragen und formulieren kurze, zusammenhängende Antworten, die zusammen mit einem Priester geschrieben und dann auf Facebook gepostet werden. Sollte eine Antwort aus irgendeinem Grund nicht für eine öffentliche Veröffentlichung geeignet sein, senden wir sie direkt an den Fragesteller.



Eine einfachere Möglichkeit, online auf das zusätzliche Lesematerial zuzugreifen, ist die Verwendung der App. Mit ihrer Scan-Technologie verknüpft die App den gedruckten Text mit Online-Inhalten (s. [B.1](#)). Wenn du das Foto eines Tweet im Buch scannst, das mit dem Scan-Logo gekennzeichnet ist, gelangst du direkt auf die entsprechende Webseite, die in der App integriert ist. Die Anwendung enthält auch die Texte für die Messe und Dutzende von Gebeten, von Portugiesisch bis Russisch und von Latein bis Polnisch. Diese machen die App zu einem tragbaren Liturgie- und Gebetbuch, ideal für Reisen! Viele Priester haben uns auch erzählt, wie die App ihnen geholfen hat, die Messe zu feiern oder Beichten in einer anderen Sprache zu hören. Die App ist sehr nützlich, um mit Ihrer Gruppe auf das Material „Lese mehr“ zuzugreifen (s. [B.2](#)).

Soziale Medien und Video

Die jungen Leute hinter #TwGOD, benutzen regelmäßig verschiedene soziale Medien, um mit ihren Altersgenossen in Verbindung zu treten. Geboten werden inspirierende Zitate, ermutigende Videos, lustige Quizfragen und aufschlussreiche Hintergrundinformationen. Fragen sind den Teammitgliedern auch willkommen und sie beantworten sie mit Hilfe von Fr. Michel. Schließlich stellen Fragen die Basis des #TwGOD-Projekts dar!

Um #TwGOD zu beleben, veröffentlichen wir Videos, die von Menschen aus verschiedenen Ländern erstellt wurden. Diese Videos reichen von Weihnachtsgrüßen bis hin zu Erklärungen über verschiedene Aspekte des Glaubens.



Das Multimedia-Projekt #TwGOD basiert auf fünf, eng miteinander verbundenen Säulen: einem Buch, einer Website, einer App, sozialen Netzwerken und Videos.



C.2 Wie kann ich #TwGOD in einer Firmgruppe nutzen?

Je nach Alter der Gruppe kann man #TwGOD auf verschiedene Art und Weise in einer Firmgruppe verwenden (s. ANHANG 6). Jugendliche ab 13 Jahren können das Buch selbst lesen (s. B.1-B.6). Das Buch könnte für Jugendliche unter 13 Jahren zu schwierig sein. Wenn jüngere Kinder in der Gruppe sind, gelten folgende Ratschläge. Lese einfach die entsprechenden Abschnitte aus dem Buch und stelle die Informationen dann der Gruppe mit deinen eigenen Worten vor. Das Buch ist auch eine gute Quelle für die Beantwortung schwieriger Fragen!

Lehrplan

Die Firmvorbereitungen variieren von Diözese zu Diözese. Obwohl wir uns sicher sind, dass alles, was man für die Firmung wissen muss, in #TwGOD zu finden ist, empfehlen wir dir, dich über die Diözesanrichtlinien zu erkundigen, um zu wissen, welche Fragen als Minimum behandelt werden müssen. Trotzdem sollten Fragen aus der Gruppe immer noch einen sehr wichtigen Platz einnehmen. Wenn du mit jungen Leuten über Themen sprichst, die für sie von Interesse sind, werden sie aufpassen und sich daran erinnern was gesagt wurde. Dieses Handbuch enthält Themen-vorschläge für Firmgruppen (s. ANHANG 6). Natürlich kannst du die Themen teilweise von den Fragen der Gruppe abhängig machen. Je jünger die Gruppe ist, desto mehr muss der Gruppenleiter sich einbringen, sowohl als Moderator als auch bei der Beantwortung von Fragen.

Spielen und Lernen

Besonders wenn die Gruppe sehr jung ist, ist es nicht möglich, das gesamte Treffen für Diskussionen in Anspruch zu nehmen. Du musst spielerische Elemente und vielleicht auch einige Sportarten einführen. Wir bieten ein paar Ideen an (s. BOX UND ANHÄNGE 2 UND 3), und du kannst deine eigenen Ideen einbringen. Es ist großartig, wenn die Aktivität oder das Spiel hilft, das Verständnis des Themas zu vertiefen. Deshalb ist es vorteilhaft einige Hausaufgaben zu geben: einen Tweet lesen, ein Gebet auswendig lernen, einen

Gespräch mit einem Priester

Fr. Michel: In der Pfarrei bestand eine meiner Aufgaben darin, die Kinder, zusammen mit einem kleinen freiwilligen Team, auf die Firmung vorzubereiten. Das hat viel Spaß gemacht! Die Kinder waren meist 11 oder 12 Jahre alt, und wir haben einen vorhandenen Kurs verwendet, den wir bei Bedarf angepasst haben. Die Treffen, an die ich mich am besten erinnere, waren jene, als wir uns mit den Fragen der Kinder beschäftigten. Sie sagten auch oft, dass ihnen diese Treffen gefallen hätten. Was mich am meisten beeindruckte, war die Bemerkung eines kleinen Mädchens: "Ich hatte noch nie die Gelegenheit, vorher mit einem Priester zu sprechen." Natürlich gingen die Fragen manchmal völlig am Thema vorbei, aber ist es nicht besser, über etwas Interessantes mit den Kindern zu sprechen und ihre Augen enthusiastisch leuchten zu sehen, als über etwas zu sprechen, das sie für langweilig halten? Wir stellten sicher, dass wir am Ende des Vorbereitungskurses das gesamte Material, das die Kinder wissen mussten, abgedeckt haben. Ich weiß, dass das manchmal schwierig zu bewerkstelligen ist, aber wäre es nicht großartig, wenn jedes Kind, das sich auf die Firmung vorbereitet, die Gelegenheit hätte mindestens zwei Treffen in Anwesenheit eines Priesters zu verbringen?



Bericht oder eine Zeichnung machen und so weiter. Da der Einfluss des Themas auf das Leben der Teilnehmer eine große Rolle spielt, ist es äußerst wichtig, dies in die Diskussion oder zumindest in die Schlussfolgerung einfließen zu lassen. Wenn kein Priester in das Team involviert ist, solltest du deinen Priester mindestens einmal einladen, um sich mit den Teilnehmern zu unterhalten (s. BOX).

Betet zusammen

Die abschließende Gebetszeit ist wesentlich, um zu zeigen, dass es im katholischen Glauben um eine persönliche Beziehung zu Gott geht. Es ist auch eine Einführung in verschiedene Formen des Gebetes (Lobpreis, Anbetung, Fürbitten, Rosenkranz, Kerzen anzünden usw.). Abwechslung ist gut. Bete regelmäßig wichtige Gebete wie das Vater Unser, das Gegrüßet seist du Maria und das Glaubensbekenntnis und lade alle ein, diese auswendig zu lernen.

Struktur einer Firmgruppe

- Kurzes Eröffnungsgebet (wenn möglich, von einem Teilnehmer geführt)
- Rückblick auf das letzte Treffen und die Hausaufgaben
- Vorstellung des Themas (vorzugsweise von einem Teilnehmer)
- Fragen und Gruppendiskussion
- Snack Pause
- Spiel eines passendes Spiels oder spielerische Präsentation, um dem Thema mehr Gewicht zu geben
- Gruppendiskussion darüber, wie sich der Unterricht auf den Alltag bezieht
- Schlussgebet (wenn möglich, in der Kirche oder in einer Kapelle)



Diskutiere über Tweets, die Teil des Kurses sind sowie über die Fragen der Teilnehmer; spielt, lernt und betet.



C.3 Kann #TwGOD unsere Ehevorbereitung oder den Katechumenen Unterrichter setzen?

Vor allem wollen wir mit *Twittern mit GOTT* nichts anderes ersetzen. An vielen Orten gibt es sehr gute Initiativen in den verschiedenen Bereichen der Katechese, insbesondere für diejenigen, die sich darauf vorbereiten, eines der Sakramente zu empfangen, sei es Taufe, Firmung, Erstkommunion oder Ehe. An anderen Orten fehlt leider eine organisierte Vorbereitung. Wenn #TwGOD eine Rolle in der katechetischen Bildung von Menschen spielen kann, indem es ihnen hilft, etwas über den Glauben zu erfahren bezüglich ihres persönlichen Lebensweges mit Gott, ist das großartig. Zumindest hat sich #TwGOD als gutes Nachschlagewerk erwiesen, das von den verschiedenen Formen der Katechese genutzt werden kann. Du kannst das Buch und das Online-Material verwenden, um ein in einer katechetischen Klasse ein bestimmtes Thema zu erforschen oder Antworten auf die vielen Fragen zu finden, die beim Studium von katechetischem Material auftauchen.

Ehevorbereitung

#TwGOD spricht oft von der Ehe, da dies eine wesentliche Institution ist (s. TWEETS 3.43 UND 4.19-4.21); Daher die Wichtigkeit einer guten Vorbereitung. Normalerweise wird dich ein Priester bei der Vorbereitung auf den großen Tag begleiten. Darüber hinaus kannst du Tweets lesen, die sich auf die Ehe beziehen, immer mit Blick auf das größere Bild des Glaubens, das Gottes Liebe für uns ist (s. TWEET 1.27). Es wäre hilfreich, auch die anderen Teile des Buches zu lesen, um die Ehe innerhalb Gottes Plans für die Menschheit zu platzieren.

Außerdem kannst du drei Bibeltexte lesen und mit deinem zukünftigen Ehepartner darüber sprechen. Der erste handelt von der Hochzeit zu Kana (JOH 2,1-12): Soll es ohne Bedeutung sein, dass Jesus sein öffentliches Leben auf einer Hochzeit beginnt? Die zweite Text behandelt die Art und Weise wie Ehepartner sich einander unterordnen sollen (EPH. 5,21-33): Ihr Damen, ärgert euch nicht über eure unterwürfige Rolle, bevor ihr das Schicksal der Menschen lest: sie müssen gedemütigt werden. Leiden und für euch sterben, wie Christus für die Kirche gestorben ist. Der dritte Text behandelt die Dauer der Ehe (MT. 19,1-12): Es ist eine Bindung für das ganze Leben.

“Ich habe über den Katholizismus gelernt”

Ashley: Die #TwGOD -Sitzungen haben mir geholfen, den katholischen Glauben zu entdecken, als ich noch nicht katholisch war. Es gibt so viele Dinge in der katholischen Kirche, die ich nicht wusste. Durch wöchentliche Treffen mit anderen jungen Menschen wurden meine Fragen zum Glauben beantwortet. So lernte ich viel über den Katholizismus und über meinen eigenen Glauben.

Viele Menschen haben Fragen zum Glauben und ich finde es wichtig, dass diese Fragen ehrlich beantwortet werden. Glücklicherweise ist dies jetzt für jeden, Dank des #TwGOD -Projektes, möglich.



Gottes Antworten in der Bibel

Wenn du dich darauf vorbereitest, Katholik zu werden und die Sakramente zu empfangen, ist das Gebet das Wichtigste. Die Bibel kann dir beim Beten helfen, aber wenn du sie liest, wirst du auf viele Dinge stoßen, die du nicht verstehst (s. TWEETS 1.10-1.25). Dann brauchst du jemanden, der dir hilft, so wie der Gerichtsbeamte, der in seinem Wagen über den Propheten Jesaja las. Als er den Apostel Philippus traf, der ihn fragte, ob er verstehe, was er las, antwortete der Beamte: „Wie kann ich, wenn mich nicht jemand anleitet?“ (APOSTELGESCHICHTE 8,31). Dank der Anleitung von Philippus beschloss dieser Beamte, sich taufen zu lassen.

Wir alle brauchen Hilfe und Führung auf unserem Weg mit Jesus. Die Rolle eines geistlichen Begleiters, wie der des Apostel Philippus, ist sehr wichtig (s. TWEETS 3.4 UND 4.6). Wenn du mit dem Gedanken spielst, dich taufen zu lassen oder katholisch zu werden, rede mit einem Priester.

Wissen über den Glauben

Selbst wenn du deinen Freunden nur erklären willst, aus welchen Gründen du in der Kirche heiraten willst oder katholisch werden willst, brauchst du einige sachliche Informationen über den Glauben. Dies wird dir auch in deiner Beziehung zu Jesus helfen zu erfahren, worum es beim Glauben geht. Wissen über den Glauben wird dir helfen, wichtige Entscheidungen mit deinem Herzen und deinem Verstand zu treffen.



#TwGOD kann dir helfen, das große Ganze zu sehen und auf den großen Schritt, den du vorhast, gut vorbereitet zu sein!



C.4 Wie kann #TwGOD Eltern und Paten helfen?

Hast du Angst vor den Glaubensfragen deines Kindes, deines Patenkindes oder deiner Enkelkinder? Hast du Angst vor dem Moment, in dem dein Kind aus einer Sakramentsvorbereitungsklasse nach Hause kommt? Einige Pfarreien leisten Großartiges, indem sie die Eltern in der Vorbereitung ihres Kindes auf die erste heilige Kommunion und Firmung mit einbeziehen. An manchen Orten beschränkt sich die Rolle der Eltern jedoch darauf, ihr Kind in die Gruppe zu bringen und danach wieder abzuholen.

Fragen beantworten

Hier kann #TwGOD helfen! Zunächst einmal kann das Programm eine Hilfe sein für die Beantwortung aller möglichen Fragen über den Glauben, die egal zu welchem Anlass gestellt werden. Mithilfe des Buchindexes, der Website oder der App kannst du die Antworten auf die Fragen deines Kindes finden. Du wirst bald sehr schnell in der Lage sein, die Antworten rasch zu finden! Und lernst auf diese Weise selber dazu!

Indem du #TwGOD nutzt, um Antworten auf bestimmte Fragen zu finden, entdeckst du viele weitere interessante Themen. #TwGOD ist so konzipiert, dass du, je nach Neugierde, von einem Thema zu einem anderen #TwGOD surfen kannst. Du hast die Antwort auf eine Frage deines Kindes bereits gelesen, bevor dein Kind sie überhaupt gestellt hat.

“Ich wuchs in meiner Beziehung zu Gott”

Lodewijk: In den wöchentlichen #TwGOD-Treffen habe ich viel über den Glauben erfahren und in meinem täglichen Leben umgesetzt. Sie gaben mir sowohl Erkenntnisse über den Glauben als auch praktischen Ratschläge, wie man im Alltag ein Christ sein kann. Da wir alle Hauptthemen des Glaubens, unter der Leitung von Fr. Michel studiert haben, habe ich gelernt, anderen den Glauben zu erklären und ihn selbst zu verstehen.

#TwGOD hat meine Beziehung zu Gott gestärkt und mir bewusst gemacht, dass Christsein mehr bedeutet, als einmal in der Woche in die Kirche zu gehen: Es ist wirklich eine persönliche Beziehung zu Gott. Ich bin sehr dankbar für das Wissen, das ich in so kurzer Zeit gewonnen habe. Es hat mir ein Menge Material für meinen persönlichen Weg mit Gott gegeben. Ich hoffe, dass ich das später mit meinen Kindern teilen kann!



Arbeite voraus!

In Verbindung mit der sakramentalen Vorbereitung deines Kindes kannst du in #TwGOD die Themen lesen, die in diesem Rahmen behandelt werden. Auf diese Weise bist du gut darauf vorbereitet, um mit deinem Kind über den Glauben zu sprechen. Dies funktioniert sogar noch besser, wenn eine Gruppe von Eltern oder Paten zusammenkommt, um einem #TwGOD Lehrplan zu folgen, der dem Kurs ihrer Kinder ähnlich ist. Abgesehen davon, dass du gut vorbereitet bist um schwierige Fragen zu beantworten, ist dies eine Chance, in deinem persönlichen Glauben mit anderen, die dasselbe tun wollen, zu wachsen (s. [B.1-B.6](#)). Jede Pfarrei oder Diözese hat ihren eigenen Lehrplan, um Kinder auf den Empfang der Sakramente vorzubereiten. Wenn du das Inhaltsverzeichnis des Lehrplans deiner Diözese mit dem #TwGOD-Index vergleichst oder die App oder das Online-Suchwerkzeug verwendest, wirst du schnell herausfinden, welche Tweets du lesen solltest.

Wage es, nicht zu wissen

Wie wir es bereits für die Gruppenleiter gesagt haben, braucht man keine Angst zu haben, keine Antwort zu wissen (s. [B.5](#)). Niemand kann alles wissen! Nicht zu wissen, könnte ein guter Anfang für ein gemeinsames Abenteuer sein, zusammen mit deinem Kind und vielleicht seinen Paten und Großeltern nach der Antwort zu suchen. Bestimmte Fragen können zum Schluss deinem Priester gestellt werden. Dies alles sind Anlässe, den Glauben zu teilen.



#TwGOD kann sowohl eine solide Referenz als auch eine Vorbereitung auf Fragen, die eventuell gestellt werden sein.



C.5 Welche Rolle kann #TwGOD in der Ökumene und im interreligiösen Dialog spielen?

Ökumene ist die gemeinsame Suche nach Einheit zwischen getrennten Christen (s. TWEET 2.12). Diese Trennung ist sehr bedauerlich und ein Skandal; wir alle sind dazu aufgerufen mit dem Heiligen Geist zusammenzuarbeiten auf dem Weg zu einer Erneuerung der Einheit.

Auf der Suche nach der Wahrheit

Man muss jedoch darauf achten, nichts vom Gottesverständnis einzubüßen. Wenn wir wirklich glauben, dass es nur eine Wahrhaftigkeit gibt (s. TWEET 1.8), bedeutet echte Ökumene das zu schätzen, was wir in der Tradition unserer Kirche als Wahrhaftigkeit erhalten haben. Daher bedeutet Ökumene nicht, einfach das auszusuchen, was uns an den verschiedenen christlichen Traditionen gefällt, so als sei der Glaube nur eine Frage des guten Geschmacks. #TwGOD ist von einem klaren, katholischen Gesichtspunkt aus geschrieben, getreu der Lehre und der Tradition der Katholischen Kirche. Gleichzeitig haben wir versucht, respektvoll über andere Traditionen zu sprechen.

Katholiken und alle Christen

Wir sind davon überzeugt, dass wer auch immer in ernsthaften, ökumenischen Dialogen mitwirken will, ein fundiertes Fachwissen über den Glauben seiner eigenen Kirche haben muss, bevor er mit anderen darüber sprechen kann. Dieses Wissen muss nicht nur auf externen, theoretischen Kenntnissen beruhen, sondern auch auf dem persönlichen Glauben an die Liebe Gottes und seine Gegenwart in unserem Leben. Als Katholiken sind wir ständig dazu aufgerufen, mehr über unseren Glauben, der die Grundlage unserer Beziehung zu Jesus Christus ist, zu erfahren. Das #TwGOD-Projekt kann Katholiken helfen, ihren Glauben auf intellektueller und persönlicher Ebene zu vertiefen. Mit diesem Wissen und diesen Erfahrungen unseres Glaubens, können wir, in der Suche nach Einheit damit beginnen, über den Glauben unserer Mitchristen zu lernen. Gleiches gilt für Christen anderer Konfessionen:

Heiliger Johannes Paul II. über Ökumenismus und Wahrheit

Zum Ökumenismus gehört, dass sich die christlichen Gemeinschaften gegenseitig helfen, damit in ihnen tatsächlich der ganze Inhalt und alle Ansprüche dessen gegenwärtig sind, „was uns seit den Zeiten der Apostel überkommen ist“. Ohne dies wird eine volle Gemeinschaft nie möglich sein.

Auf diesem mutigen Weg zur Einheit, halten uns die Klarheit und die Klugheit des Glaubens an, die falsche Irenik und die Nichtbeachtung der Normen der Kirche zu vermeiden. Umgekehrt gebieten uns dieselbe Klarheit und dieselbe Klugheit, die Lauheit beim Einsatz für die Einheit.

An einer Sicht der Einheit festhalten, die allen Forderungen der geoffenbarten Wahrheit Rechnung trägt, heißt jedoch nicht der ökumenischen Bewegung Einhalt zu gebieten. Im Gegenteil, es bedeutet zu vermeiden, dass sie sich mit Scheinlösungen zufrieden gibt, die zu keinem stabilen und echten Ergebnis führen würden. Der Anspruch der Wahrheit muss bis auf den Grund gehen. Ist das etwa nicht das Gesetz des Evangeliums?

(JOHANNES PAUL II., ENZYKLIKA UT UNUM SINT, 25. MAI 1995, 78-79)



Nachdem sie ihre eigenen Überzeugungen studiert und erlebt haben, kann ihnen das #TwGOD-Programm helfen, das Wesentliche der katholischen Sicht zu erfassen. Ein solches gegenseitiges Verständnis dessen, was für jeden von uns wichtig ist, ist unerlässlich für ein Gespräch, das sowohl unserem eigenen Glauben entspricht als auch offen ist für die Ansichten anderer (s. A.2).

Interreligiöser Dialog?

Die Menschen verwechseln den Ökumenismus oft mit dem interreligiösen Dialog. Dieser ist jedoch nicht dasselbe. Der Dialog zwischen einem Katholiken und einem Protestanten oder einem Orthodoxen beruht auf einem gemeinsamen Glauben an die Erlösung durch Jesus Christus, was für uns alle wesentlich ist. Dieser gemeinsame Faktor fehlt im interreligiösen Dialog, der daher nicht darauf gerichtet ist auf die volle Einheit in Christus hinzu führen.

Vielmehr beruht der Dialog mit Vertretern anderer Religionen meistens auf dem Grad gegenseitiger Wertschätzung und dem Willen bei konkreten karitativen oder politischen Projekten zusammenzuarbeiten. Um jedoch einen aufrichtigen Dialog führen zu können, ist die Kenntnis des eigenen Glaubens und zumindest eine allgemeine Vorstellung des Glaubens der anderen Person von wesentlicher Bedeutung. Auch hier kann #TwGOD ein nützliches Instrument sein, um dieses Grundwissen zu vermitteln.



Nur wenn du weißt, was du glaubst, kannst du mit anderen den Dialog aufnehmen, das respektieren, was anders ist und das teilen, was gemeinsam ist.



C.6 Wie trägt #TwGOD zur Neuevangelisierung bei?

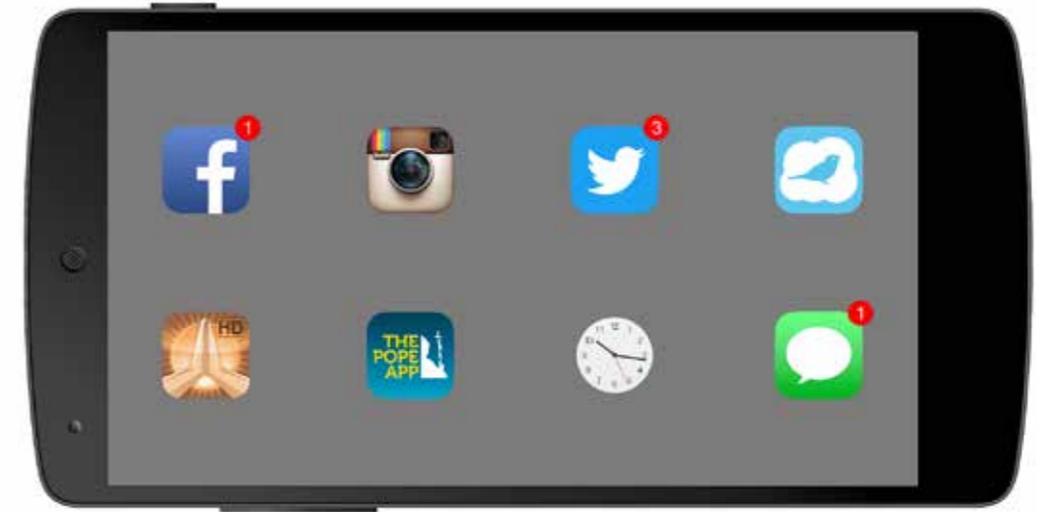
Wir leben in einer Zeit sowohl großer Möglichkeiten als auch großer Herausforderungen. Heute scheint es fast, als sei der Mensch in der Lage alles zu tun und zu machen, sofern er die finanziellen Mittel dazu hat. Viele große Fortschritte wurden gemacht. Gleichzeitig ist es wichtig, mit der Quelle unserer Menschlichkeit verbunden zu bleiben und das Bild umfassender zu betrachten (s. TWEET 1.27). Wenn man sich darüber Gedanken macht, stellen sich viele Fragen. Indem wir sogar die heikelsten Fragen über den Glauben beantworten, hoffen wir mit #TwGOD dazu beizutragen, dass eine Generation von Gläubigen heranwächst, die glaubwürdige, selbstbewusste Zeugen der Botschaft Christi sind - nicht in erster Linie, weil sie so viel über den Glauben wissen, sondern weil sie eine persönliche Beziehung zu Jesus haben, der sie zum Handeln aufruft. Wir sind uns bewusst, dass wir alle Mittel einsetzen müssen, einschließlich aller angemessenen modernen Medien, um seine Botschaft der Liebe zu verbreiten. Die letzten Päpste haben alle eine Erneuerte Erklärung des Glaubens für eine Neuevangelisierung gefordert (s. TWEET 4.50).

Alltagsleben

Obwohl sie vielleicht von Jesus Christus gehört haben, sehen viele Menschen nicht, inwiefern er eventuell relevant für ihr Alltagsleben sein kann. #TwGOD kommt ihnen dort entgegen, wo sie viel Zeit verbringen: auf ihren Computern und Telefonen. Durch die verschiedenen #TwGOD-Werkzeuge (s. C.1) wird der Glaube zu einem integralen Bestandteil ihrer Mediennutzung.

In die Welt

Es ist wichtig den Glauben kennenzulernen, aber der Glaube kann nicht auf intellektuelles Wissen beschränkt werden. Andererseits können wir nicht über Glauben, Hoffnung und Liebe sprechen, ohne diese in



die Praxis umzusetzen. Jeder Christ ist berufen, in die Welt hinauszugehen und seinen Nächsten zu lieben, so wie Jesus uns liebt. Die Schrift sagt uns, wie er besonders in den Bedürftigsten unserer Gesellschaft gegenwärtig ist: in den Armen, den Obdachlosen, den Behinderten, den Alten, den Unglücklichen (MT 25, 31-46). Indem wir lernen uns ihm hinzugeben, wollen wir auch das teilen, was uns am meisten am Herzen liegt, unseren Glauben. Deshalb war Papst Johannes Paul II. (s. TWEET 2.50) ein glühender Verfechter von immer neuen Evangelisierungsbemühungen. Er sagte: „Für alle Gläubigen ist es notwendiger denn je, von einem Glauben der Gewohnheit, der vielleicht nur aufgrund der gesellschaftlichen Zusammenhänge gesichert ist, zu einem Glauben überzugehen, der bewusst und persönlich gelebt wird. Die Erneuerung des Glaubens ist immer der beste Weg um andere zur Wahrhaftigkeit zu führen, die Christus ist, (JOHANNES PAUL II., ECCLESIA IN AMERIKA, 22. JANUAR 1999).

Tweet mit Gott!

Die #TwGOD-Werkzeuge sollen informieren, ermutigen und unterhalten. Doch #TwGOD ist keine Zauberformel: Letztendlich können unsere Herzen nur von Gott bekehrt werden. Er ist es, der zu jedem von uns spricht und uns inspiriert, hinauszugehen und unsere Brüder und Schwestern zu treffen, seinen Willen für unser Leben zu erfüllen, Vergebung zu suchen und zu geben und noch so vieles mehr zu tun. Wir beten, dass #TwGOD vielen Menschen helfen kann, sich Gott zu nähern.

“Meine Beziehung zu Gott wurde stärker”

Gerard: Jeder gelangt an einen Punkt in seinem Glauben, wo er sich fragt, ob das, was die Bibel lehrt, wahr ist oder nicht. Man fängt an, sich Fragen zu stellen, und findet oft, auf eigene Faust, keine Antwort. Ich hatte Glück, dass #TwGOD während diesem Punkt in meinem Glaubensleben gegründet wurde. Innerhalb dieser Gruppe besprachen einige meiner Freunde und ich, unter der Leitung von Fr. Michel, unsere Fragen. In der gemeinsamen Fragestellung, fanden wir Antworten, auf die wir auf eigene Faust nie gekommen wären. Außerdem wurden Fragen gestellt, über die ich selbst vorher noch nicht wirklich nachgedacht habe. Nach mehreren #TwGOD-Sitzungen hatte ich das Gefühl, dass meine Beziehung zu Gott enger wurde und dass das Beten zu ihm leichter wurde. Jetzt kann ich, in meinem täglichen Leben, den Menschen besser erklären, warum Gott für mich wichtig ist, etwas, womit ich früher manchmal Schwierigkeiten hatte.



Indem Menschen geholfen wird, das Wichtigste im Leben zu erkennen und Antworten auf ihre Fragen zu finden, hilft #TwGOD, das Evangelium zu verkünden.

Teil D

Wallfahrten: Vorbereitung und Follow-Up

Einleitung

Unser #TwGOD Team - das Team, das Twittern mit GOTT erstellt - besteht hauptsächlich aus jungen Leuten. Wir alle glauben, dass es wichtig ist, regelmäßig hinauszugehen und bewusst auf unseren Glauben hinzuweisen: So nahmen wir an den Weltjugendtagen (WJT), Sommercamps, Wallfahrten, Wochenendausflügen teil, die Liste wird fortgesetzt. Durch unsere Arbeit für das #TwGOD-Team sind wir in der Lage, die Erfahrungen unserer Pilgerreisen in unser tägliches Leben einzubinden und mit anderen jungen Menschen zu teilen.

Auf den folgenden Seiten erfährst du, wie du das Projekt #TwGOD bei der Vorbereitung auf Wallfahrten wie zum Beispiel für den WJT nutzen kannst und vor allem, wie du es als Follow-Up anwenden kannst. Hoffentlich sind unsere Erfahrungen auch für andere nützlich. Wir haben selbst gemerkt, welcher Unterschied eine gute Vorbereitung und ein solides Follow-Up für unser tägliches Leben als Gläubige bedeutet, was sicherlich nicht immer einfach ist!

Du kannst die Vorschläge und Erfahrungen, die wir hier für andere Gelegenheiten austauschen, auch nutzen wenn du wegen deinem Glauben eine Reise machst, sei es eine Wallfahrt nach Lourdes, ein katholisches Jugendlager oder der Besuch eines lokalen Heiligtums: immer wieder haben wir bemerkt, dass die Teilnehmer eine Menge Fragen über den Glauben und ihre Beziehung zu Gott und anderen Menschen haben.

Während der Vorbereitung einer solchen Reise kannst du das Buch *Twittern mit GOTT* nutzen, um Diskussionen zu leiten, zum Beispiel über die Sakramente und die Liturgie, und je nach Zielsetzung der Pilgerreise, auch über Reliquien und verschiedene Gebetsstile. Danach ist es vorteilhaft, sich ein- oder zweimal mit der Gruppe zu treffen, um Geschichten und Bilder auszutauschen. Nach diesen Sitzungen kannst du die Gruppe für andere Jugendliche öffnen. Geleitet von ihren eigenen Lebens- und Glaubensfragen, können sie den katholischen Glauben weiter erkunden.

Für viele unserer Teammitglieder waren WJT und andere Glaubensreisen wichtige Gründe, ihren katholischen Glauben aktiv zu leben. Die Übertragung eines großen Festes des Glaubens in den Alltag beschäftigt uns tagtäglich. Wir waren in der glücklichen Lage, eine Gruppe junger Menschen zu finden, die dazu beitragen uns zu unterstützen und anzuregen als Christen zu leben. Gleichzeitig fällt uns aber auf, dass nicht alle jungen Menschen eine Gruppe wie die unsere in ihrer Gemeinschaft haben. Wir wünschen all unseren Gleichaltrigen, dass sie sich auf ihrem persönlichen Weg mit Jesus, von der Kirche ermutigt fühlen.

Das #TwGOD-Team



D.1 Wie kann #TwGOD helfen, Wallfahrten und Jugendarbeit miteinander zu verknüpfen?

Vielleicht hörst du wie Leute sich über Jugendwallfahrten, wie beispielsweise den Weltjugendtag, beschweren und sagen, dass es nur ein einmaliges Ereignis ist, das nicht im täglichen Leben der jungen Gläubigen und der Kirche verwurzelt ist. Diese Kritik ist gerechtfertigt, wenn die Teilnehmer einfach nur daran teilnehmen und gleich einem Urlaub nach Hause zurückkehren. Wenn sie jedoch leidenschaftlich vorbereitet und gelebt wird, kann die Wallfahrt nicht anders, als einen großen Einfluss auf die Jugendpastoral haben! Wir haben die Erfahrung gemacht, dass diejenigen, die von ganzem Herzen teilgenommen haben, auf jeden Fall verändert zurückkehren. Das haben uns auch viele andere bestätigt. Wir haben zusammen etliche Wallfahrten erlebt und von jeder etwas mit nach Hause gebracht.

Mehr als nur eine Veranstaltung

Damit die Pilgerfahrt eine nachhaltige Erlebnis bleibt, ist sowohl ein Vorbereitungsprogramm als ein Follow-Up unerlässlich. An vielen Orten wurden Vorbereitungsprogramme organisiert, die von den Teilnehmern mit viel Begeisterung aufgenommen wurden. Verständlicherweise liegt der Schwerpunkt darin, eine Pilgergruppe zu bilden und sich auf das gemeinsame Reisen vorzubereiten. Leider begnügt sich ein Follow-Up oft mit einer Zusammenkunft zum Austausch von Bildern und vielleicht einer Präsentation für die Sponsoren. *Twittern mit GOTT* (#TwGOD) kann ein großartiges Instrument sein, um sich auf die Reise vorzubereiten, und vor allem, um nach der Rückkehr, die Erfahrung mit Gott und ihren Mitpilgern zu vertiefen. #TwGOD kann dazu beitragen, dass das Pilgererlebnis im täglichen Leben verwurzelt bleibt. Dazu ist es wichtig, dass die Pilgergruppe nicht in sich geschlossen bleibt, sondern sich in bestehende Strukturen integriert oder neue pastorale Vorschläge entwickelt, die immer für neue Mitglieder offen sind. Du wirst auf den folgenden Seiten sehen, dass dies eng mit dem #TwGOD-Projekt übereinstimmt.

Fragen

Papst Franziskus sagte: „Ausgehend von den heutigen Fragen der Jugendlichen, muss die Jugendpastoral in einen

Vorbereitung und Follow-Up

Fr. Michel: „Laut meiner Erfahrung, können sowohl die Vorbereitung des Weltjugendtages als auch das anschließende Follow-Up sehr fruchtbar für das pastorale Leben in der Pfarrei und der Diözese sein. Beides ist sehr wichtig, damit die Erfahrung des WJT-Teil des täglichen Lebens mit Jesus und der Kirche wird. So machten wir uns zum Beispiel, auf den Weg nach Madrid mit 100 jungen Leuten aus unserer Pfarreien in den Niederlanden und welchen aus Surinam. Nachdem wir 3 Tage lang ein Vor-WJT-Fest in der Pfarrei gefeiert hatten. Allein diese drei Tage hatten einen großen Einfluss sowohl auf die jungen Teilnehmer wie auf die anderen Gemeindemitglieder, weil alle zusammengearbeitet haben, um diese Veranstaltung zu einem großen Erfolg zu machen. Darüber hinaus hat sowohl die Vorbereitung als auch das Follow-Up, viele neue Aktionen in der Jugendarbeit der Pfarrei seitens der Jugendlichen in Gang gesetzt“.



echten und ehrlichen Dialog mit den jungen Erwachsenen treten. Das Jugendpastoralamt muss sich mit den Fragen der Jugend von heute auseinandersetzen und von hier ausgehend, einen echten und ehrlichen Dialog in Gang setzen, um Christus in ihr Leben zu bringen. Und ein echter Dialog in diesem Sinn, kann von denen erreicht werden, die eine persönliche Beziehung mit dem Herrn Jesus haben, die dann übergeht in die Beziehungen zu ihren Brüdern“ (11.Dezember 2014). Genau das ist die Absicht von #TwGOD. Jeder Pilger, der sich auf die Reise vorbereitet, hat seine eigenen Fragen, die sich während und nach der Wallfahrt noch vermehren. Warum also eure Fragen nicht in den Mittelpunkt des Pilgerwegprogramms und der gesamten Jugendarbeit stellen?

Kopf, Herz und Hände

Die Jugendpastoral bemüht sich, jungen Menschen zu helfen ihre Beziehung zu Gott, zu sich selbst und zu den Menschen um sie herum zu vertiefen und so in jeder Hinsicht zu reifen Erwachsenen zu werden. Sie beinhaltet sowohl Begleitung als auch Erziehung.

Papst Franziskus hat einmal gesagt: „Ein guter Erzieher muss ein Lehrer des vernünftigen Risikos zu sein. Er setzt alles dran, die Schüler, allein Gehen‘ zu lehren“. Er fügte hinzu, dass sich Bildung auf Kopf, Herz und Hände konzentrieren müsse, und er befand, dass diese drei Sprachen in Harmonie gelangen müssen (25. November 2015). Diese drei Prinzipien sind im #TwGOD-Projekt enthalten: denken, beten, handeln (SIEHE D.2).



#TwGOD kann eine große Hilfe bei der Vorbereitung und dem Follow-Up einer Pilgerreise sein indem die Aktivitäten mit denen der Pfarrei vernetzt werden.



D.2 Gelten die #TwGOD Grundsätze auch für den WJT?

Die drei Schlüsselbegriffe von TWITTERN MIT GOTT sind auch die Schlüssel sowohl für die Jugendpastoral als für den Weltjugendtag. Die Reihenfolge kann sich ändern, aber die drei Konzepte bleiben dieselben: #TwGOD lädt die Teilnehmer zum Nachdenken, Beten und Handeln ein (s. [D.1](#)).

Denken

Viele Erfahrungen, die die jungen Pilger auf dem Weg zum WJT machen, geben Anlass zu Denkanstößen: nicht nur der geistliche Input des Papstes und der Bischöfe in ihren Katechesen, die Predigten und Konferenzen ihrer Priester, sondern auch die Gespräche und der Austausch mit Gleichaltrigen. Diese Erfahrungen helfen sehr den persönlichen Glauben zu vertiefen, besonders wenn die Pilger gut vorbereitet sind und einige Elemente des Glaubens und der Kirche, vor Antritt der Pilgerreise zusammen erschlossen haben. Möglich, dass die Pilger, nach ihrer Rückkehr vom WJT, einen großen Drang verspüren, über ihre Fragen und Gedanken bezüglich des Glaubens zu sprechen. Hier sollte die „übliche“ Jugendpastoral auf den Plan treten, wenn auch nicht unabhängig von der WJT-Pastoral (s. [D.1](#)). #TwGOD ist ein großartiges Werkzeug, um in einen Dialog über die Fragen der jungen Pilger zu treten. Nachstehend findest du unsere Vorschläge für ein vollständiges Follow-Up-Programm nach dem WJT, basierend auf dem #TwGOD-Projekt (s. [D.4-D.6](#) und [ANHANG 7](#)).

Beten

Der WJT ist mehr als nur Ferien: Es ist eine Pilgerreise (s. [TWEET 3.17](#)). Die täglichen Gebetsmomente am Morgen und am Abend, die tägliche Eucharistie, dieser Augenblick der Stille im Anbetungszelt, das alles sind wichtige Schritte, um zu lernen, wie man selbständig betet. Wenn das Gebet Teil der Vorbereitung war, hilft



es den Pilgern zu wissen, was sich bei der Massenveranstaltung des WJT abspielt und dass eine Beteiligung am Gebet wichtiger ist, als nur über das zu plaudern, was man sieht. Nach der Heimkehr muss diese Gebetserfahrung vertieft werden. Auf der einen Seite ist eine persönliche spirituelle Führung notwendig, auf der anderen Seite muss das Gebet in die gesamte Jugendpastoral integriert werden. Genau das ist das Ziel des #TwGOD-Konzeptes.

Handlung

Ohne gute Taten ist unser Glaube tot (JAK. 2,26; s. [TWEET 4.8](#)). Ein wichtiges Element der WJT-Pilgerfahrt ist die Tatsache, dass diese Reise gemeinsam unternommen wird. Dies hilft den Pilgern bei der Feststellung, dass wir als Menschen nicht nur für uns selbst leben können, sondern dass wir auch für andere da sein müssen. Wenn wir sagen, dass wir an Jesu Botschaft von Liebe und Fürsorge glauben, sollte dieser Glaube auch in unseren Handlungen sichtbar sein. #TwGOD ist nicht nur ein intellektueller Anreiz, sondern ein Weg, unseren Glauben in unser Leben zu integrieren. Kopf, Herz und Hände sind Teil derselben Person und müssen gemeinsam handeln, damit wir, wir selbst sind.

Anderen zu helfen, wo es möglich ist, macht uns unserer selbst mehr bewusst für uns selbst, für unsere Fragen und für unsere Beziehung zu Gott. Es ist eine tief christliche Aufgabe. Daher integriert #TwGOD immer praktische Elemente in das Programm, auch in Verbindung mit dem WJT oder dessen Follow-Up.

Fremde umarmen

Margreet: „Beim WJT spielen Denken, Beten und Handeln eine große Rolle. Zuerst ist viel Nachdenken gefragt, wenn man die täglichen Bibellesungen hört. Es zählt sich wirklich aus, ihnen die volle Aufmerksamkeit zu schenken und diese Gelegenheit zu nutzen, um mehr über den Glauben zu erfahren. Man kann auch mit seinen Mitfahrern über die Lesungen sprechen. Dies ist besonders nützlich für den Alltag nach dem WJT! Außerdem betet man viel zusammen, Höhepunkt ist die Abschlussmesse mit dem Papst. Das war etwas ganz Besonderes! Handeln während dem WJT lässt mich sofort an die Menschen denken, die mit einem Schild „Free Hugs“ herumgehen. Während dem WJT kannst du Dinge tun, die du im Normalfall nicht tun würdest: Fremde umarmen und dich mit Katholiken aus der ganzen Welt anfreundenUnd natürlich den Papst treffen!“



Denken, beten und handeln sind drei Grundsätze von #TwGOD, die sehr erfolgreich bei der Organisation von WJT-Vorbereitungen oder ihrem Follow-Up angewendet werden können.



D.3 Wie bereite ich mich auf eine Pilgerfahrt mit #TwGOD vor?

Eine gute Vorbereitung ist von entscheidender Bedeutung damit eine Pilgerfahrt einen nachhaltigen Einfluss hat (s. [D.1-D.2](#)). Aber was soll bei der Vorbereitung besprochen werden? Am besten ist es immer mit den Fragen der Teilnehmer zu beginnen (s. [B.1-B.3](#)). Gleichzeitig möchtest du, dass deine Gruppe während der Reise ein grundlegendes Wissen über die Kirche und die Liturgie bekommt. Das ist hilfreich, um das Gespräch mit Gleichgesinnten, möglicherweise aus anderen Ländern, zu verstehen, dem Programm zu folgen und die Liturgie mitzufeiern.

Die Kirche

Fragen wie „Wie wird man Papst“ oder „Welche Art von Mönchen, Nonnen und Brüdern gibt es?“ könnten gute Ausgangspunkte für einen Dialog über die sichtbare Kirche sein (s. [TWEET 2.4](#) UND [2.9](#)). Oder vielleicht stellt die Gruppe heikle Fragen zur Geschichte der Kirche mit berühmten Kapiteln wie den Kreuzzügen und der Inquisition (s. [TWEET 2.31-2.32](#)). Jede Frage ist hilfreich, um in einen Dialog über die Rolle der Kirche zu treten.

Was auch immer der Ausgangspunkt sein mag, rein geistiges Wissen über die Kirche ist nicht genug. Eine Wallfahrt ist in erster Linie eine Erfahrung, wie wir alle gemeinsam die Kirche bilden. Das biblische Bild der Kirche als Leib Christi kann in dieser Hinsicht sehr hilfreich sein (s. [TWEET 2.1](#) UND [2.12](#)). Jesus ist der Kopf und wir sind die Teile eines einzigen Leibes: alle Glieder werden benötigt, damit der Leib vollständig ist, egal wie unbedeutend einige dieser Glieder auch in den Augen anderer erscheinen mögen.

Die Liturgie

Während Wallfahrten wie dem WJT wird die Liturgie oft als komplett anders empfunden als zu Hause. In der Tat sind die Chöre größer, die Musik sowie die Versammlung ist anders. Aber das Wesen der Liturgie, d.h. die persönliche und gemeinschaftliche Begegnung mit Jesus Christus ist, ist genau dasselbe, genau wie die Rolle der Zelebranten, sei es der Priester, der Bischof oder der Papst! Es ist sehr hilfreich für die Teilnehmer, etwas über die Liturgie der Kirche zu erfahren, insbesondere über die Feier der Sakramente, der Eucharistie und der Versöhnung, da sie mit diesen, während

Die Pfarrei mit einbeziehen

Frau Severijnen: „Ich bin kein junger Mensch, aber die Vorbereitung des WJT in meiner Gemeinde hat mir sehr, in meinem persönlichen Glauben geholfen und in der Art und Weise, wie ich die Kirche sehe. Es war großartig während der Vorbereitung des WJT in der Pfarrei ehrenamtlich zu arbeiten. Insbesondere das Zusammenwirken mehrerer benachbarter Pfarreien wirkte sich auf viele Pfarrmitglieder nachhaltig aus. Sowohl der Enthusiasmus der jungen Teilnehmer als auch der Gemeindeglieder, mit denen ich intensiv an verschiedenen Veranstaltungen gearbeitet habe, stärkte mich in meinem Glauben und ermunterte mich positiv in meiner ehrenamtlichen Arbeit in der Pfarrei. Ich freue mich sagen zu können, dass ich nicht die Einzige bin, die diese Erfahrung machte!“



der Pilgerfahrt, in Berührung kommen (s. [TWEET 3.38-3.39](#) UND [3.44-3.50](#)). Diese Vorbereitung wird auch helfen, die Kontinuität zwischen der Liturgie ihrer Heimatgemeinde und der Liturgie während der Reise zu verstehen.

Die #TwGOD App kann dabei sehr hilfreich sein. Das Wesen der Liturgie kennenzulernen hilft, die Wallfahrtsliturgie nicht nur als eine einmalige Veranstaltung zu erleben, sondern als eine große und intensive Feier derselben Eucharistie, die zu Hause gefeiert wird, bei der man Christus persönlich begegnet.

Vorbereitungsprogramm

Normalerweise beginnt die Vorbereitung auf eine Wallfahrt einige Monate vor dem großen Ereignis. Während dieser Zeit lernt man sich kennen, arbeitet möglicherweise zusammen um die notwendige Finanzierung zu bekommen, und vor allem, erfährt man bei gemeinsamen Gruppensitzungen, Gebet und Handeln mehr über den Glauben. All diese Elemente sollten Teil des Vorbereitungsprogramms sein.

Twittern mit GOTT eignet sich gut für die Vorbereitung auf eine Pilgerreise. Ihre Vorbereitung sieht, in der Tat, einer #TwGOT-Sitzung sehr ähnlich (s. [B.1-B.3](#)). Die beste Methode besteht wahrscheinlich darin, deine Gruppe in Themen einzubeziehen, die über die praktische und finanzielle Vorbereitung der Reise hinausgehen. Es ist eine fortwährende Einladung an alle, selbst mit GOTT zu twittern!



Die Reisevorbereitungen können dir helfen zu erfahren, wie die Kirche und die Liturgie dich auf deinem persönlichen Weg mit Jesus unterstützen können.



D.4 Was ist nach der Wallfahrt zu tun ?

Jeder, der mit Jugendlichen arbeitet, weiß, dass die Teilnahme an Wallfahrten wie dem Weltjugendtag eine lebensverändernde Erfahrung sein kann. Als solches kann sie einen großen und positiven Einfluss auf die tägliche Arbeit in der Pfarrei oder der Diözese haben. Papst Franziskus sagte: „Wie schön, wenn die Jugendlichen „Weggefährten des Glaubens“ sind, glücklich, Jesus auf jede Straße, in jeden Winkel der Erde zu bringen!“ (EVANGELII GAUDIUM, 106).

Dies ist eine großartige Beschreibung vieler junger Menschen die, beispielsweise vom WJT zurückkommen und versuchen, als gute Christen zu leben indem sie sich um die Menschen in ihrer Umgebung kümmern. Indem sie mit Enthusiasmus über ihre Erfahrungen, einschließlich ihrer Begegnung mit Christus sprechen, sind sie sehr starke und überzeugende Missionare. Auf diese Weise haben Pilgerfahrten viel zur Neuevangelisierung, die von den letzten Päpsten gefordert wurde, beigetragen, (s. TWEET 4.49).

Zurück zum Alltag?

Aber wie verbindet man die einzigartige Erfahrung der Pilgerfahrt mit dem täglichen pastoralen Dienst mit den Jugendlichen? Die Herausforderung für Jugendleiter besteht darin, jungen Pilgern zu helfen, ihre Erfahrungen nach ihrer Rückkehr in ihren Alltag zu integrieren. Nach ein paar intensiven Tagen oder Wochen mit Gleichgesinnten, fällt es den Jugendlichen und jungen Erwachsenen oft schwer, sich zu Hause wieder zurecht zu finden. Es ist nicht so schwer, zur täglichen Messe zu gehen, wenn dies Teil des Pilgerprogramms ist, aber zu Hause, in der Schule, warten Jobs und andere Aktivitäten auf ihre Aufmerksamkeit. Ebenso ist das Beten vor jeder Mahlzeit einfacher, wenn man von Gleichaltrigen umgeben ist, die sich zum selben Glauben bekennen, als mit nichtgläubigen Studenten oder sogar Familienmitgliedern, mit denen man an einem Tisch sitzt.

Ihre Fragen

Wenn du den Dialog, der während der Pilgerreise stattfand, auch zu Hause fortführen möchtest, sind die Fragen der Gruppenmitglieder der beste Ausgangspunkt. Am Anfang mögen diese hauptsächlich mit der Wallfahrt selbst zusammenhängen, aber bald werden andere Fragen aufkommen.

Kein Fortschritt ohne Follow-Up

Rowy: „Ich war mal ein“ regelmäßiger „Kirchenbesucher: Jedes Jahr, nur zu Weihnachten. Für mich war der WJT extrem aufregend und ich hatte eine tolle Zeit mit meinen Freunden. Als ich jedoch nach Hause kam, wurde mir klar, dass ich weitaus mehr Fragen hatte als zuvor. Ich denke, wenn es das Projekt von #TwGOD nach dem WJT nicht gegeben hätte, hätte ich es sogar ausgelassen an Weihnachten in die Kirche zu gehen. Meine Fragen wären unbeantwortet geblieben, und ich wäre nicht den Glaubensweg gegangen. Der WJT, wo du den Glauben zusammen mit anderen lebst, ist eine großartige Erfahrung, aber um ihn Teil deines Lebens zu machen, brauchst du ein gründliches Nachfolgeprogramm“.



Das *Twittern mit GOTT*-Konzept kann ein guter Begleiter sein, um diese Fragen zu vereinheitlichen und den jungen Menschen zu helfen, mehr und mehr ihren Glauben zu vertiefen. Auf diese Weise ist der WJT nicht länger ein einzigartiges Ereignis in ihrem Leben sondern wird zu einer wirklich lebensverändernden Erfahrung! (s. D.1).

Die meisten Fragen der Gruppe findet man im Projekt #TwGOD. Da jede dieser Fragen von jungen, aktiven Menschen kam, drehen sich viele von ihnen um die praktischen Aspekte des christlichen Lebens: Warum in die Kirche gehen? Wie bete ich? Wie kann ich ein Online-Christ sein? Gleichzeitig enthält es Antworten auf andere grundlegende Fragen: Warum ist die Bibel so wichtig? Was hat Jesus für uns getan? Und so weiter.

Integration

Was du suchst, ist die Einbindung der starken Erfahrung, die du während der Pilgerfahrt gemacht hast, in das tägliche Leben, die Einbindung der theoretischen Glaubensfragen in eine persönliche Beziehung zu Gott, die Einbindung des Gebetes in die praktische Hilfe für den Nächsten. Der heilige Ignatius von Loyola sprach davon, „Gott in allen Dingen zu finden“, was genau hier nötig ist. Dieses #TwGOD-Handbuch bietet den Gruppenleitern nützliche Informationen auf der Grundlage der Fragen von jungen Pilgern (s. B.1-B.6). Auf den folgenden Seiten wird außerdem ein Nachfolgeprogramm vorgestellt, das speziell für die Zeit nach dem Weltjugendtag entwickelt wurde.



Im Idealfall hilft ein Follow-Up-Programm von den Fragen der Pilgerfahrt überzugreifen zu anderen Fragen des christlichen Lebens.



D.5 So richtest du ein Follow-Up-Programm mit #TwGOD ein

aus unserer Sicht konzentriert sich das Follow-Up nach einer Wallfahrt zunächst nur auf die Pilgergruppe und ihre Erfahrung, um sich dann schnell für andere zu öffnen. Es ist wichtig, die Erfahrungswerte in das tägliche Leben einzubeziehen. Jeder kann über den Glauben sprechen, unabhängig davon, ob er sich der Pilgerfahrt angeschlossen hat oder nicht. Die Begeisterung der Pilger wird zweifellos ansteckend sein und andere junge Katholiken dazu ermutigen mehr über den Glauben zu erfahren.

Phase 1: Reiseerfahrungen

Die übliche Zusammenkunft, um Bilder auszutauschen ist auch eine großartige Gelegenheit, um tiefere Erfahrungen auszutauschen. Wenn für diejenigen, die nicht am WJT teilnehmen konnten, ein Programm ‚zu Hause‘ organisiert wurde, ist es vorteilhaft auch sie zu diesem Treffen einzuladen, da sie teilweise ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Eines der großen Probleme, das sich für die Teilnehmer stellen wird, ist der erhebliche Unterschied zwischen den Erfahrungen während der Pilgerreise und dem „langweiligen“ tägli-

Phase 1: Erfahrungen austauschen

Sitzung 1

Ziel: Mit anderen Pilgern zusammenkommen und Erfahrungen austauschen.

00.00 Beginne das Treffen (mit Kaffee / Softdrinks).

- Bilder austauschen
- Neue Gesichter kennenlernen (s. ANHANG 3).

00.45 Austausch in kleinen Gruppen (wenn die Gruppe groß genug ist, um sich aufzuteilen). Fragen für die Gruppen:

- Was ist deine wertvollste Erinnerung?
- Was hat dir gar nicht gefallen?
- Was ist am schwierigsten, seit du zurück zu Hause bist?
- Wie denkst du, dass du deine Erfahrung in das tägliche Leben einbinden kannst?

01.45 Gebet in der Kapelle.

- Singen von Pilgerhymnen.
- Spontane Bittgebete von Teilnehmern.
- Wenn möglich: ein Moment der Anbetung.

02.00 Abschluss.

Sitzung 2

Ziel: Einen reibungslosen Übergang ermöglichen, von der einzigartigen Erfahrung hin zu einem kontinuierlichen, täglichen Glaubenswachstum.

00.00 Beginne das Treffen (mit Kaffee / Softdrinks).

- Zeit zu plaudern und sich auszutauschen.

00.30 Aufteilen in kleine Gruppen (wenn die Gruppe groß genug ist, um sich aufzuteilen). Fragen für die Gruppen:

- Auf welche Fragen bist du gestoßen, als du zurückkamst?
- Was fällt dir am schwersten um deine Erfahrungen mit dem täglichen Leben zu verbinden?
- Wie kannst du als ein guter Christ leben?

01.45 Gebet in der Kapelle.

- Singen von Pilgerhymnen.
- Spontane Bittgebete von Teilnehmern.
- Gemeinsames Beten der Komplet (s. TWEET 3.13).

02.00 Abschluss.



chen Leben, in das die Teilnehmer zurückgekehrt sind. Die Herausforderung besteht darin, den Enthusiasmus ihrer Erfahrung aufrecht zu erhalten und gleichzeitig in das tägliche Leben einzubinden. Wir geben einen Vorschlag, wie diese ersten Treffen ablaufen können (s. Box).

Phase 2: Fragen

Die Fragen der Teilnehmer sind ein guter Ausgangspunkt. Diese Fragen können sich auf Erfahrungen während der Pilgerreise oder auf irgendeine Frage des Glaubens und des Lebens im Allgemeinen beziehen. Sie entspringen der Neugier und dem Wunsch, Gott kennenzulernen. Die Fragen, die mit der Reise verbunden sind, werden bald verschwinden, während Fragen über Glauben und das tägliche Leben zunehmen werden. Deshalb sprechen wir von einer zweiten Phase. Es wäre gut, diese Phase für alle Interessierten zu öffnen.

Eine Saison mit #TwGOD

Eine Saison mit #TwGOD ist gut um Phase 2 zu organisieren. In diesem Handbuch wird Schritt für Schritt erklärt, wie dies zu bewerkstelligen ist (s. B.1-B.6), während der Anhang dir einen Vorschlag macht, wie das das Programm während der Saison aussehen kann (s. ANHANG 1 UND 2). Wir haben ein spezifisches Programm für das Follow-Up nach dem Weltjugendtag erarbeitet, das hilfreich sein kann, als Beispiel für die große Vielfalt der Konzepte, die mit #TwGOD möglich sind (s. D.6).



Nach zwei Sitzungen über die Pilgerfahrt, die Gruppe öffnen für andere und die Suche nach Antworten auf Fragen fortführen.



D.6 Wie würdest du das Thema WJT in ein Follow-Up-Programm integrieren?

Das Thema des WJT in Panama 2019: „Siehe ich bin des Herrn Magd. Mir geschehe wie du gesagt hast“ (Lk 1,38). Papst Franziskus lud junge Menschen ein, offen zu sein für die unerwarteten Wege, auf denen Gott in und durch Menschen handeln kann, und drängt sie dazu, ihre persönliche Berufung zu erkennen. Maria war auch immer offen für den Willen Gottes und der Papst nannte sie „ein Vorbild, das man nachahmen sollte“ (s. TWEET 1.38). Gott hat einen Plan für jede Person (s. TWEET 4.2). Fragen für deine Gruppe können - nach einigen vorbereitenden Gesprächen - folgendermaßen lauten: Was könnte Gottes Wille für dich sein? Was könnte deine Berufung sein? Wie würdest du auf seinen Ruf reagieren? Die drei #TwGOD-Aspekte: denken, beten, handeln können die Hauptthemen eines Programms sein, das zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt wird (s. ANHANG 7), wobei die folgenden Einleitungen verwendet werden können.

Denke nach: Erkenne Gottes Plan für dich

Maria erhielt eine besondere Mission von Gott. Obwohl sie seinen Plan nicht vollständig verstand, trug sie durch ihr totales Vertrauen auf Gott, zur Rettung aller bei. Ihr „Ja“ zu Gott ist ein Weg, nach dem jeder Christen leben kann. Marias Antwort hieß nicht, ein bequemes Leben führen: Sie wurde zu einem Flüchtling und erlebte den schrecklichen Tod ihres Sohnes. Trotz ihres Leidens hat Maria immer an Gott geglaubt und vertraute ihm. Gott hofft, dass auch du nach seinem Plan für dein Leben strebst (s. TWEET 4.3). Was er von dir verlangt, kann in deinem tiefsten Inneren gefunden werden. Um zwischen deinen oberflächlichen Wünschen und tiefsten Sehnsüchten unterscheiden zu können, musst du lernen, deine Berufung zu erkennen (s. TWEETS 4.3-4.4). Du tust das hauptsächlich durch das Gebet, indem du eine Beziehung mit Gott aufbaust (s. TWEET 3.1-3.14). Es wäre zweckmäßig, einen geistlichen Begleiter zu bitten, dich zu begleiten (s. TWEET 4.6). Um deine Pilgergruppe in ähnlicher Weise zum Nachdenken zu bringen, kannst du das #TwGOD-Konzept (s. B.1-B.6) verwenden, um über das Thema zu sprechen. In einem Gespräch, kannst du beispielsweise die Bedeutung von Maria hervorheben und in einer nächsten Sitzung über Gottes Plan für alle sprechen (s. TWEET 1.38 UND 4.2). Die Eingaben aus der Gruppe werden dir wahrscheinlich bei der Auswahl der nächsten Themen helfen oder du kannst das vorgeschlagene Programm nutzen (s. ANHANG 7).

Bete: Sei offen für den Heiligen Geist

Jesus hat immer gebetet, bevor er eine wichtige Entscheidung traf, weil er wusste, dass Gott in der Stille des Gebetes spricht, in der Tiefe deines Herzens und deiner Wünsche. Du bist niemals allein im Gebet: Der Heilige Geist offenbart Gott und lehrt uns zu beten (s. TWEET 1.31). In den Worten der Bibel: „Der Geist Gottes nimmt sich unserer Schwachheit an, denn wir wissen nicht, wie man richtig beten soll. Er tritt mit einem Seufzer für uns ein, den man nicht in Worte fassen kann (RÖM 8,26). Indem du betest, gibst du Gott die Chance, dich in die richtige Richtung zu weisen (s. TWEET 3.4): zu heiraten und eine Familie zu gründen (s. TWEET 4.19) oder unverheiratet zu bleiben um Gott und der Kirche mit ungeteilter Aufmerksamkeit zu dienen (s. TWEET 4.21). Überlegungen über Berufungen müssen vertieft werden. Daher wäre es sehr gut, Berufungsexerzitien für die Post-WJT-Gruppe zu organisieren zu denen auch andere Teilnehmer eingeladen werden (siehe das #TwGOD-Spezial zum Thema Exerzitien).



Hab keine Angst!

„Es ist verständlich, dass das plötzliche Erscheinen des Engels Maria sehr beunruhigte ... Und ihr jungen Leute, was für Ängste habt ihr? Was macht euch am meisten Sorgen? Eine „grundlegende“ Angst, die viele von euch haben, ist, nicht geliebt zu werden, beliebt zu sein oder so akzeptiert zu sein, wie ihr seid. Heute gibt es viele junge Menschen, die das Bedürfnis haben, anders zu sein als sie wirklich sind ... sie „photoshopen“ ständig ihre Bilder, verstecken sich hinter Masken und fälschen Identitäten und werden fast zu -Fakes. Viele sind besessen davon, so viele „Likes“ wie möglich zu bekommen ... Hab keine Angst!“,
[PAPST FRANZISKUS, BOTSCHAFT FÜR DEN WJT 2018]

Handle: Erkenne die Bedürfnisse anderer

Nach ihrem „Ja“ zu Gott machte sich Maria sofort auf den Weg, um ihrer Kusine Elisabeth zu helfen (Lk 1,39). Gottes Berufung wird noch deutlicher, wenn wir unseren Mitmenschen dienen. Der Kontakt zu anderen ist ein wesentlicher Bestandteil des katholischen Glaubens und des #TwGOD-Konzeptes (s. TWEET 4.7-4.11). Hier wird dein Glaube in die Praxis umgesetzt (Mt 25,40). Die freiwillige Arbeit mit der Gruppe ist eine ausgezeichnete Möglichkeit, etwas für deinen Nächsten zu tun und deinen Glauben zu leben. Überlegt gemeinsam, wie ihr dies erreichen könnt.



Denke, bete, handle: Das Thema deiner persönlichen Berufung sollte alle Lebenslagen abdecken!

Anhang 1: Eine Saison mit #TwGOD

Hier ist ein Beispiel, wie #TwGOD-Sitzungen aussehen könnten. Passe sie ganz frei deinen Bedürfnisse an. Die Sitzungen sollten immer auf den Fragen der Teilnehmer beruhen (s. A.2). Beziehe sie so weit wie möglich in die Vorbereitungen und in das Team ein.

Weitere Ideen und kostenlose Downloads findest du unter www.tweetingwithgod.com/howto.

Erste Vorbereitungen (s. B.1)

- Bilde ein Team zusammen mit einem Gruppenleiter.
- Teile deine Vision (gebe den Grund dafür an).
- Erstelle einen Plan (Zielgruppe, Zeit und Standort).
- Erstelle einen Kalender, der die Feste des liturgischen Jahres (Advent, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern, Pfingsten) berücksichtigt

Team: Einladungen & Werbung

Woche 1: Kick-Off-Party

- Beginne mit einem schönen Ereignis: Grillen, Picknick, Party usw.
- Lasse alle ihren Namen sagen sowie sich vorstellen.
- Organisiere einen Ice Breaker.
- Führe #TwGOD ein: Konzept, Materialien, Kalender, etc.

Woche 2: Erstes Treffen

- Zeit verbringen um sich besser kennenzulernen.
- Fragen sammeln (s. [ANHANG 2](#)).

Team: Fragen und Planung organisieren (s. B.3)

Woche 3: #TwGOD Meeting 1 (s. B.2)

Woche 4: #TwGOD Meeting 2 (s. B.2)

Team: Auswertung & Teambildung

Woche 5: #TwGOD Treffen 3

Wochenende in der Woche 5: Beten

- Ein gemeinsames Gebetstreffen abhalten

Woche 6: #TwGOD Treffen 4

Woche 7: #TwGOD Treffen 5

Wochenende in der Woche 7: Spaß haben

- Etwas gemeinsam unternehmen.

Woche 8: #TwGOD Treffen 6

Team: Auswertung & Teambildung

Woche 9: #TwGOD Treffen 7

Wochenende in der Woche 9: Handlung

- Zusammen arbeiten um anderen zu helfen.

Woche 10: #TwGOD Treffen 8

Woche 11: #TwGOD Treffen 9

Weiter bis zur letzten Woche

Team: Bewertung

Wochenende in der letzten Woche: Abschlussparty

Anhang 2: Teilnehmer dazu anspornen Fragen zu stellen

Gerade bei der Arbeit mit Teenagern kann es eine große Herausforderung sein, die Gruppe zum Sprechen zu bringen. Sie sind vielleicht nicht daran gewöhnt, selbständig zu denken und ihre Meinung zu äußern. Aber es ist wichtig, sie zum Reden zu bringen, denn unser Glauben basiert nicht nur auf dem, was andere uns erzählen, sondern auf einer bewussten Entscheidung für Gott. Eine solche Wahl kann nur getroffen werden, wenn wir gut über den Glauben informiert sind. Im Klartext: Wenn es gelingt, das Gespräch in Gang zu bringen, werden die Jugendlichen zeigen, dass sie ein Gespräch führen können und es wirklich gerne tun! Die folgenden Punkte gelten auch für ältere Gruppen, die Schwierigkeiten haben in Gang zu kommen.

Warum ist es so schwer?

Wie oft wird ein Teenager ernsthaft nach seiner Meinung gefragt, und wie oft trifft seine Meinung auf Interesse? Teenager sind einfach (noch) nicht daran gewöhnt, dass sie gehört werden! Ein Teenager - mehr noch als ein Erwachsener - betrachtet die Welt aus seiner eigenen Perspektive. Das Leben scheint oft ein Kampf zu sein. Die Folge ist, dass die Welt sich in erster Linie um ihn selbst dreht und dann erst um ihn in Verbindung mit anderen. Paradoxiertweise sind Teenager sehr interessiert an der Meinung anderer über sie. Natürlich gibt es viele andere Elemente, die man im Auge behalten sollte, aber die hier erwähnten können hilfreich sein, um das Gespräch zu starten.

Vor einer Gruppe von Leuten zu sprechen kann eine Herausforderung sein, besonders wenn man die Zuhörer nicht kennt. In Anhang 3 findest du einige unterhaltsame Methoden, um das Eis zu brechen und lächelnd einander näher zu kommen. Wie in jeder Gruppe ist die erste Frage die schwierigste, weil in der Regel eine Frage in die andere übergeht. Aber sei nicht zu schnell in der ersten Fragestellung. Eine anhaltende Stille kann hilfreich sein, um Menschen zum Nachdenken zu bringen (s. [B.3](#) und [B.5](#)).

Von einer Frage zur anderen

Indem du der Gruppe einige direkte Fragen stellst, trägst du dazu bei, das Gespräch anzuregen. Eine gute Möglichkeit die Teilnehmer einzubinden, ist folgende Frage: „Wer hat eine Frage zum Glauben?“ Wenn du Glück hast, werden ein paar Leute die Hände heben und du kannst mit deinen Fragen beginnen.

Um jedoch jeden mit einzubeziehen, stelle diese Frage: „Wer hat *keine* Fragen über Gott oder den Glauben“ Jetzt müssten all diejenigen, die nicht auf die erste Frage geantwortet haben ihre Hände heben, aber du wirst sehen, dass sie nicht wahrheitsgemäß geantwortet haben. So! Jetzt hast du deine Gruppe zum Nachdenken gebracht!

Unterschiedliche Differenzen

Du kannst die Gruppe auch nach einer Zeit fragen, zu welchem Zeitpunkt jemand sie über ihren Glauben befragte. Oder: „Wer von euch redet manchmal mit Freunden über den Glauben? Worüber sprecht ihr?“ Menschen machen oft die Erfahrung, dass ihr Alltag in der Gesellschaft im Konflikt zu ihrem Glauben steht. Wo spielt sich der Konflikt ab? Grenzen sich die Mitglieder der Gruppe von anderen Menschen in der Gesellschaft ab? Wenn ein Teenager sagt: „Meine Freunde glauben nicht, aber ich glaube“, kannst du fragen: „Wie gehst du mit dieser Andersartigkeit um?“

Um provozierender zu sein, kannst du die Gruppe fragen: „Glaubt ihr alles, was die Kirche lehrt?“ Wenn sie ehrlich sind, wird es hier einige Reaktionen geben. Normalerweise wird die Antwort ‚nein‘ sein. Hab keine Angst vor provokativen oder teilweise aggressiven Antworten (s. [A.2](#)): Deine Aufgabe ist es, einen Denkanstoß zu geben und die Gruppe nicht mit deiner eigenen Auffassung zu belehren. Wenn dein Standpunkt gut ist, werden die Teilnehmer irgendwann wahrscheinlich die Logik feststellen. Aber es ist viel wertvoller, wenn sie selbst die Antwort finden.

Anhang 3: Interaktive Methoden für deine Gruppe

Hier sind einige Vorschläge, wie deine Treffen interaktiv gestaltet werden können. Sie beruhen auf unseren eigenen Erfahrungen, basieren auf dem was wir gelernt und gelesen haben und passen sich so gut wie möglich unserem Hauptziel an, nämlich die Förderung des freien Austausches von Ideen und Argumenten über Fragen des Glaubens in Gruppendiskussionen.

1. Sich kennenlernen

Idee

Durch interessante Aussagen lernen sich die Teilnehmer besser kennen.

Wie es funktioniert

1. Vorbereitung: Notiere auf einem Blatt Papier zehn Aussagen (oder mehr, je nach Größe deiner Gruppe), sowohl allgemeine wie auch tiefergehende Aussagen, die Menschen beschreiben. Beispielsweise:
 - Ich habe einen Hund.
 - Ich singe gerne.
 - Ich habe drei Kontinente besucht.
 - Ich wurde getauft.
 - Ich frühstücke fast nie.
 - Ich bezweifle, dass es einen Gott gibt.
 - Ich kaufe gerne fair gehandelte Produkte.
 - Ich verlasse das Haus nicht ungeschminkt.
 - Ich habe den Papst persönlich gesehen.
 - Manchmal bete ich zu Maria.Kopiere dieses Blatt für jedes Gruppenmitglied
2. Erkläre die Regeln: „Wir werden lebendes Bingo (Lotto) spielen. Du bekommst eine Liste von Aussagen. Ziel ist es, innerhalb von 15 Minuten eine andere Person zu finden, die jeder Aussage entspricht. Bitte eine Person, eine Aussage auf deiner Liste zu wählen, die sie beschreibt. Lass sie ihren Namen auf deine Liste schreiben, neben die Aussage, die sie aussucht. Wechsle dann über zu einer anderen Person. Jede Aussage kann nur einmal verwendet werden.“
3. Verteile Stifte und Blätter. Lass jemanden die Zeit stoppen.
4. Bespreche am Ende des Spiels alle Aussagen.

5. Blieben Leute unerwähnt? Bitte diese, eine Aussage auszusuchen, die auf sie zutrifft und kurz ihre Verbindung dazu, zu erläutern.

Extra

Besonders Teenager werden beim Wettbewerb angespornt. Du kannst der Person, welche als erste die Namen aller zehn Aussagen gefunden hat, einen kleinen Preis geben. .

Zubehör

- Blätter mit den Aussagen
- Stifte
- Eine Uhr

2. Zusammen beten

Idee

Gruppenmitglieder werden selbstbewusster beim gemeinsamen Gebet.

Wie es funktioniert

1. Schlag den Teilnehmern vor, den Abend mit Beten zu beginnen. Geht nach Möglichkeit in die Kirche oder in eine Kapelle. Vielleicht verbringt ihr kurze Zeit vor dem Allerheiligsten Sakrament. Oder stell die Stühle zu einer Ikone. Gebe den Teilnehmern ein paar Minuten Zeit, sich zu sammeln.
2. Gib jedem ein Stück Papier und einen Stift. Bitte sie, eine Fürbitte aufzuschreiben etwas, was sie gerne Gott erzählen oder fragen würden. Zum Beispiel, für eine kranke Person beten, damit eine

Prüfung gut verläuft oder für Flüchtlinge beten. Versichere ihnen, dass diese von niemandem gelesen werden, außer sie erlauben es.

3. Sammle die Papiere in einer Schachtel.
4. Stelle die Schachtel vor den Altar, das Allerheiligste oder vor die Ikone!
5. Mache das Zeichen des Kreuzes. Eröffne als Gruppenleiter, das Gebet!. Du kannst mit folgendem beginnen: „Danke, Herr, dass du uns heute Abend zusammen gebracht hast. In dieser Kiste sind unsere Gebete. Bitte erhöere sie!. „Bitte die Teilnehmer jetzt, sofern sie das möchten, die Fürbitten, die sie niedergeschrieben haben, laut zu beten.
6. Nach einigen Minuten Stille nach der letzten Fürbitte, beende das Gebet. Du kannst folgendermaßen enden: „Bitte höre unsere Gebete, Herr. Hilf uns heute Abend, uns gegenüber respektvoll und aufmerksam zu sein. Hilf uns zu lernen und zu wachsen. Vater unser.“ Mach das Zeichen des Kreuzes.
7. Komm zum Versammlungsraum zurück, um die Sitzung fortzusetzen.

Zubehör

- Papierzettel
- Stifte
- Kiste
- Vorzugsweise eine Kirche oder eine Kapelle

3. Gruppen bilden

Es kann für das Gespräch förderlich sein, die Gruppe zu unterteilen. Auf diese Weise erhalten Teilnehmer, die weniger gesprächig sind, mehr Möglichkeiten zu reden. Die Leute tauschen sich auch in persönlichen Dingen eher in einer kleineren Gruppe aus. Wir empfehlen kleine Gruppen von drei bis fünf Personen. Probiere aus, was für deine Gruppe am besten funktioniert.

A. Bunte Servietten

Idee

Gruppen werden gemäß der Farben der Servietten gebildet.

Wie es funktioniert

1. Nimm so viele (bunte) Servietten, wie es Personen in deiner Gruppe gibt und zwar in soviel verschiedenen Farben wie du dir die Anzahl der Gruppen vorstellst.; wenn du beispielsweise drei Gruppen bildest, benötigst du drei Farben. Achte darauf, dass du die gleiche Anzahl von Servietten von jeder Farbe hast.
2. Verwende die Servietten zu Beginn deiner Aktivität, zum Beispiel bei egal welchem Essen, das du eventuell servierst (s. B.4). Sage der Gruppe, dass sie ihre Servietten behalten sollen, weil sie sie später brauchen.
3. Wenn du kleine Gruppen bilden willst, bitte die Teilnehmer, ihre Servietten zu entfernen. Bitte sie, sich nach den Farben der Servietten zusammen zu finden und verweise die kleinen Gruppen in Räume, in denen sie das Thema gemeinsam besprechen können.

Tipps

- A Du kannst die Erstellung kleiner Gruppen etwas steuern, ohne dass die Teilnehmer dies bemerken. Gib es einen schüchternen Teenager, dessen Freund immer spricht? Gib jedem von ihnen eine andere Farbe!
- B Du kannst dir alle möglichen Variationen Ausdenken Beispiel Ersatzbecher. Strohhalm oder Namensschilder anstatt Servietten.

Zubehör

- Servietten in verschiedenen Farben

B. Schuhe

Idee

Mitglieder sind nach Schuhen gruppiert.

Wie es funktioniert

1. Bitte alle Teilnehmer, einen Schuh auszuziehen und ihn mit allen anderen in eine Reihe zu stellen. Sag ihnen noch nicht, um was es geht.
2. Unterteile die Schuhe in Gruppen (entscheide dich vorweg, wie viele Gruppen du haben möchtest).
3. Sage den Mitgliedern jetzt, dass sie ihre Schuhe wieder anziehen sollen. Die Teilnehmer, deren Schuhe zusammen gruppiert wurden, sind in der gleichen Diskussionsrunde.

Zubehör

- Schuhe der Teilnehmer

4. Aufwärmen

Idee

Die Teilnehmer denken und sprechen spontan über das Thema.

Wie es funktioniert

1. Erwähne zuerst das Thema des Treffens
2. Sage den Teilnehmern, dass die Aktivität darin besteht, sie zum Nachdenken zu bringen und sich über das Thema auszutauschen.
3. Erkläre das Spiel: „Ich gebe eine Streichholzschachtel weiter. Jeder zündet abwechselnd ein Streichholz an. Solange das Streichholz brennt, kann alles zum Thema gesagt werden, was einem einfällt. Alles ist möglich: Meinungen, Fragen, Ideen, Erinnerungen und so weiter. Wenn das Streichholz erlischt, muß geschwiegen werden und die Streichholzschachtel wird an die nächste Person weitergeben.“
4. Bevor das Spiel beginnt, gebe allen eine halbe

Minute Zeit, um mit geschlossenen Augen über das Thema nachzudenken. Dies soll verhindern, dass die Teilnehmer nur das nachplappern, was andere bereits gesagt haben.

5. Definiere die erste Person, die ein Streichholz anzünden soll. Gib ihr die Streichholzschachtel und sage ihr, sie soll anfangen.
6. Fasse, nach dem Spiel kurz zusammen, was gesagt wurde. Setze dann das Treffen fort.

Tipps

Um die Stimmung anzuheizen, bitte die Teilnehmern, soviel wie möglich zu sagen, während ihr Streichholz brennt

Zubehör

- eine Schachtel mit Streichhölzern und ein Aschenbecher

5. Verarbeitung der Informationen

Idee

Jeder Teilnehmer hat die Aufgabe, bei diesem Treffen einer bestimmten Person besonders gut zuzuhören mit dem Ziel, jedem aufmerksamer zuzuhören.

Wie es funktioniert

1. Lasse alle Teilnehmer ihren Namen auf separate Zettel schreiben. Sie sollen den Zettel so falten, dass die Namen auf der Innenseite sind. Zeige ihnen, wie sie den Zettel (zB zweimal) falten sollen, so dass alle auf die gleiche Weise gefaltet sind.
2. Sammle die Zettel in einem Behälter und mische sie. Gib jedem Teilnehmer einen Zettel. Sage den Teilnehmern, dass ihr Zettel, weder der mit ihrem Namen, noch der einer wohlbekannten Person sein darf.
3. Sobald jeder einen Namen hat, sage: „Die Person, deren Namen ihr erhalten habt, ist die Person, der

ihr bei unseren Gesprächen besondere Aufmerksamkeit schenken sollt. Hört dieser Person besonders gut zu, versucht zu verstehen, was sie sagt, und stellt ihr weitere Fragen. Es ist wichtig, jedem genau zuzuhören, aber bei dieser Person noch einen Schritt weiter zu gehen.“

4. Erinner die Teilnehmer später in der Sitzung an diese Aktivität und ermutige sie, genau zuzuhören und zu versuchen die Person zu verstehen, deren Namen sie erhalten haben.

Zubehör

- Haftzettel
- Stifte
- Schüssel

6. Überlegung

Idee

Jeder Teilnehmer denkt individuell über die Sitzung nach, indem er 3 Fragen auf dem Papier beantwortet.

Wie es funktioniert

1. Schreibe folgende Fragen auf ein Blatt Papier und lasse genügend Platz für die Antwort der Teilnehmer. Mach genug Kopien für alle in der Gruppe.
 - a. Was war neu für mich?
 - b. Was hat mich berührt? Wie habe ich mich gefühlt? Glücklich, wütend, ängstlich, traurig? Warum?
 - c. Worüber möchte ich mehr erfahren?
2. Sage den Teilnehmern zu Beginn der Überlegung, dass sie fünf Minuten lang, anhand der drei Fragen, über den Abend nachdenken sollen.
3. Verteile Blätter und Stifte und frage, ob jemand Fragen hat. Wenn ja, beantworte sie.
4. Bitte um Ruhe und sage der Gruppe, wann sie anfangen soll.

5. Sollte jemand während der fünf Minuten eine Frage haben, beantworte sie flüsternd, um die anderen nicht zu stören.
6. Bei Bedarf etwas mehr Zeit geben.
7. Wenn die Zeit abgelaufen ist, ermutige die Teilnehmer, ihre Antworten mit nach Hause zu nehmen, zur weiteren Betrachtung und Überlegung. Sage ihnen, dass sie im #TwGOD -Buch Antworten auf viele ihrer Fragen finden können und dass sie dem #TwGOD -Social-Media-Team Fragen stellen können. Diese sind gerne bereit zu helfen.

Tipps

A Du kannst jede Sitzung mit diesen drei Fragen beenden. Kaufe jedem Teilnehmer ein kleines Notizbuch und bitte ihn, es jedes Mal mitzubringen.

Zubehör

- Kleine Zettel, z. B. Haftzettel
- Stifte
- Schüssel



Anhang 4: Das Sakrament der Versöhnung in einer Gruppe

Das Sakrament der Versöhnung empfangen (s. TWEET 3.38-3.39) kann eine Herausforderung sein, besonders wenn du nicht daran gewöhnt bist – sogar, wenn du gut darauf vorbereitet bist. Eine behagliche Atmosphäre an dem Ort schaffen, an dem die Priester die Beichte hören, kann den Menschen helfen, den notwendigen Mut zu finden um dieses Sakrament zu empfangen. Lasse jemanden Gitarre spielen und / oder ruhige Anbetungslieder singen. Dimme das Licht und lege ein großes Kreuz in die Nähe des Altars (wenn möglich, gut beleuchtet). Vielleicht ist es auch möglich, dass das Allerheiligste auf dem Altar oder einer Seitenkapelle ausgesetzt wird. Stelle Beichtstühle zur Verfügung oder Stuhlpaare, einen für den Priester und einen für den der Beichten möchte, neben einer Ikone und Kerzen. Halte Weihwasser, Papier und Stifte griffbereit.

Eröffnungslied

Zeichen des Kreuzes, Eröffnungsgebet

Schriftlesung und eine kurze Predigt

- Jesaja 61: 1-4; Lukas 15: 11-32; Johannes 3: 16-17; Korinther 5: 18-21; Epheser 1: 3-10

Gemeinsam: Gebet um Vergebung

Wie das Vater unser uns lehrt, bitten wir Gott um Vergebung:

- Gütiger Vater, wir haben gegen dich gesündigt. Wir bitten um Vergebung für alles, was wir falsch gemacht haben. *R / Herr, erbarme dich unser*
- Guter Gott, du liebst uns. Du hast uns gut geschaffen, und trotzdem haben wir das Falsche getan.
- Guter Vater, du willst nichts mehr als dass die Sünder zu dir zurückkehren. Hilf uns immer wieder, deine Liebe zu erkennen. *R /*
- Guter Jesus, wir bereiten uns auf das Sakrament der Versöhnung vor. Hilf uns und vergib uns unsere Schuld. *R /*

Zusammen beten wir das Vater unser.

Individuell: Sakrament der Versöhnung

Letztendlich dreht sich alles um unser persönliches Verhältnis zu Jesus (s. TWEETS 3.1 UND 4.1). Wie in jeder Beziehung ist es wichtig, ehrlich zu sein, auch bei dem, was falsch gelaufen ist und um Vergebung für alle Sünden zu bitten. Aus diesem Grund gab Jesus uns das Sakrament der Versöhnung (Beichte). Er hört

zu und vergibt uns die Sünden durch einen Priester (s. TWEETS 3.38-3.39). Während du dich darauf vorbereitest, kannst du in dieser Kirche verschiedene Dinge tun; wenn du die Wahl treffen musst, empfangen wenigstens das Sakrament der Versöhnung: :

- Bete vor dem großen Kreuz in der Kirche. Mache das Zeichen des Kreuzes mit dem Weihwasser, mit dem du bei der Taufe ein Kind Gottes geworden bist.
- Geh und besuche Jesus im Allerheiligsten Sakrament und sprich mit ihm (s. TWEET 3.14).
- Schreibe Gott oder einem Freund einen Brief und bitte um Vergebung. Lege den Brief vor das große Kreuz in der Nähe des Altars. Briefe an Gott werden verbrannt; andere Briefe werden verschickt.
- Geh zum Priester und empfangen das Sakrament der Versöhnung. Mach dir keine Sorgen darüber, wie du das machen sollst: der Priester wird dir helfen.
- Der Priester gibt dir eine Kerze. Zünde sie an vor dem Altar und dem Kreuz an, beides Symbole von Jesus, der sein Leben für dich opferte und tue Buße (s. TWEET 3.38).

Ave Maria

Ein Teilnehmer zündet eine Kerze vor Marias Bild an. Dann beten alle gemeinsam das Ave Maria.

Danksagungsgebet und Segen

Schlusslied

Anhang 5: Gebete an Anfang und Ende der Treffen

Der beste Weg, mit Gott zu twittern, ist das Gebet. In einer Gruppe beten kann am Anfang eine ziemliche Herausforderung sein. Die Gruppenmitglieder sollten ermutigt werden, aus tiefem Herzen zu beten. Besonders am Anfang brauchst du und brauchen sie vielleicht Unterstützung. Zum Glück hat die Kirche eine lange Tradition schöner Gebete (s. #TWGOD-APP) die verwendet werden können. Eine kurze Einleitung, wie die folgende, kann helfen, die Gebete in deine Treffen zu integrieren. Beginne und beende dein Gebet immer mit dem Zeichen des Kreuzes.

Eröffnungsgebete

Nimm, Herr...

Lieber Gott, wir kommen zu Dir, um Dir für diesen Moment zu danken, indem wir die Größe deiner Gegenwart unter uns bezeugen und die Gründe, warum es eine gute Sache ist zu glauben. Wir bitten Dich, uns zu helfen, ehrlich über den Glauben nachzudenken und zu erkennen, wie alles in deiner Liebe zusammenkommt. Wir wollen, dass Du, nicht wir, der Mittelpunkt unseres Lebens und unserer Gedanken sind, und deshalb beten wir:

(Alle:) Nimm hin, o Herr, meine ganze Freiheit. Nimm an mein Gedächtnis, meinen Verstand, meinen ganzen Willen. Was ich habe und besitze, hast du mir geschenkt. Ich gebe es Dir wieder ganz und gar zurück und überlasse alles Dir, dass du es lenkst nach Deinem Willen. Nur Deine Liebe schenke mir nach Deiner Gnade. Dann bin ich reich genug und suche nichts weiter.

[SUSCIPE GEBET DES ST. IGNATIUS]

Komm heiliger Geist...

Lieber Gott, indem wir uns hier versammeln, um über dich und deine großen Gaben nachzudenken, bitten wir dich, mit deinem Heiligen Geist bei uns zu sein. Zusammen beten wir:

(Alle:) Komm, Heiliger Geist, Schöpfer des Alls, Du Quelle des Lichts und der Wahrheit, du erhabener Ursprung allen Seins. Lass durch das Studium einen Strahl deiner Klarheit in meinen dunklen Verstand dringen und nimm von mir die zweifache Finsternis, in der ich geboren bin: die Sünde und die Unwissenheit. Schenke mir, o Gott, den Verstand, Dich zu erkennen, den Eifer dich zu suchen, die Beharrlichkeit, immer mehr zu lernen, den Lebenswandel, Dir zu gefallen, die Weisheit, Dich zu finden, die Freude im Glauben zu wachsen, die Demut, Dich anzubeten, die Gnade mit Dir eins zu werden. Gib mir

den Scharfsinn zum Begreifen und ein gutes Gedächtnis zum Behalten. Gib mir Gründlichkeit beim Erfassen und Verständlichkeit beim Erklären. Lehre den Anfang, lenke den Fortgang, hilf zur Vollendung. Das bitte ich durch Jesus Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch, der mit dir und dem Vater lebt und herrscht, für immer und ewig. Amen.

[STUDENTENGE BET VON ST. THOMAS VON AQUIN]

Schlussgebete

Danke Gott...

Lieber Herr, wir danken dir für unsere Gespräche, für das, was wir über dich und uns selbst erfahren haben. Hilf uns, es Teil unseres täglichen Lebens zu machen. Lehre uns, uns dir zu öffnen. Heilige Maria, Mutter Jesu, bitte für uns. *Alle: Gegrüßet seist du, Maria...* (s. TWEET 39).

In deine Hände...

Dank für alles, was wir gelernt haben, wir beten:

*V / In deine Hände, Herr, empfehle ich meinen Geist.
R / In deine Hände, Herr, empfehle ich meinen Geist.
V / Du hast uns erlöst, Herr du treuer Gott.
R / In deine Hände, Herr, empfehle ich meinen Geist.
V / Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
R / In deine Hände, Herr, empfehle ich meinen Geist.*

[PSALM 31: 5; NACHTGEBET]

Beten mit der Kirche

Versuche immer, deine #TwGOD-Sitzung in einer Kirche oder in einer Kapelle zu beenden, möglicherweise indem du das Nachtgebet der Kirche, die Komplet (s. TWEET 3.13) sprichst, oder durch einen Moment der Anbetung des Allerheiligsten Sakramentes (SIEHE TWEET 3.14). Siehe www.tweetingwithgod.com/howto für Mustergebete.

Anhang 6: Ein Firmkurs in Tweets

Je nach Alter der Firmgruppe kannst du entweder das Buch und die App direkt mit den Schülern verwenden oder nur das Online-Material und für die Schüler die Einträge im Buch zusammenfassen (s. C.2). Aus unserer Sicht sollten zumindest die unten aufgeführten Themen vorgestellt werden. Die Reihenfolge, in der du sie vorstellst, kann sich je nach den Fragen der Gruppe ändern, aber stelle sicher, dass am Ende alle abgedeckt wurden. Zuvor sprachen wir über die Verwendung von #TwGOD in einer Gruppe (s. B.1-B.6). Siehe auch unsere Vorschläge bezüglich unterhaltsamen Methoden, um mit Gruppen zu arbeiten (s. ANHANG 3). Hier ist das Material in 14 Kurse unterteilt, da dies die durchschnittliche Dauer der Vorbereitung zu sein scheint. Wenn du mehr Zeit hast, kannst du den Inhalt jedes Kurses auf zwei oder mehr verteilen. Die Tweets bieten dir mehr als genug Material.

Wie man diese Tabelle liest

Ziel: Hier geben wir die Zielsetzung dieser speziellen Kurse an.

Tweets: Die Kurse basieren auf diesen Tweets.

Do: Dies ist eine vorgeschlagene Aktivität für die Gruppe, außer der Glaubensdiskussion.

Beten: Hier geben wir einen Gebetsvorschlag. (Die Abschnitte „do (Tun)“ und „Beten“ enthalten Beispiele, denen du folgen kannst.)

Erste Vorbereitungen

Bilde ein Team, tausche deine Ideen aus, mache einen Plan, lege einen Zeitplan fest (s. AUCH ANHANG 1).

Vorbereitungstreffen

- Treffe dich mit den Eltern: Sie werden deine Pläne kennen lernen wollen; helfe ihnen zu erkennen, dass auch sie etwas über den Glauben lernen müssen (s. C.4).
- Treffe dich mit den Teilnehmern: sie müssen dich und ihr müsst euch kennen lernen (s. ANHANG 3)

Kurs 1: Gott, Schöpfung und du

Ziel: Beachte, dass du ein Kind Gottes bist: Er liebt dich und ist dein Schöpfer.

Tweets: 1.1, 1.2, 1.3, 1.5, 1.9, 4.1.

Do: Mache eine Zeichnung von dir und Gott.

Beten: Einige Lieder, das Vaterunser und das Ave Maria (auswendig gelernt).

Kurs 2: Schrift und Tradition

Ziel: Die Bibel ist mehr als nur ein Buch; die Tradition in Gottes Offenbarung.

Tweets: 1.6, 1.11, 1.10, 1.12, 1.15, 1.18.

Do: Schreibe auf Klebezettel, wie wir Gott kennen.

Beten: Gebet mit einem Psalm

Team: Bewertung & Teambildung

Kurs 3: Maria und die Heiligen

Ziel: Du bist nicht allein: Die im Himmel beten mit uns!

Tweets: 1.38, 1.39, 1.40, 1.41, 4.15, 4.16.

Do: Mach deinen eigenen Rosenkranz.

Beten: Ein Gesätz des Rosenkranzes.

Kurs 4: Große Bibelgeschichten

Ziel: Lerne einige wichtige Ereignisse kennen; sieh wie sie in Verbindung mit Jesus stehen.

Tweets: 1.22, 1.23, 1.24, 1.25.

Do: Bring deine Bibel mit und organisiere ein Spiel, wie die Texte schnell gefunden werden.

Beten: Gebet mit einem Bibeltext (s. TWEET 3.8).

Kurs 5: Die Sünde und das Böse

Ziel: Erkenne, wie du von der Sünde unserer ersten Eltern betroffen bist.

Tweets: 1.4, 1.42, 1.34, 1.35, 1.36.

Do: Mache Zeichnungen von Sünden, (nicht unbedingt deine eigenen) verbrenne die Zeichnungen.

Beten: Anbetung des Allerheiligsten: Jesu Liebe gegenüber der Sünde (s. TWEETS 3.14 UND 4.13).

Kurs 6: Handlung

Freiwilligendienst in einem Pflegeheim, mit den Schwestern von Mutter Teresa oder für eine andere Wohltätigkeitsorganisation.

Kurs 7: Gottes großer Plan

Ziel: Lerne den Kern unseres Glaubens kennen und von was Gott uns rettet.

Tweets: 1.26, 1.27, 1.28, 1.29.

Do: Lade einen Priester für mindestens diese Sitzung ein und unterhalten dich mit ihm (s. C.2).

Beten: Eucharistische Anbetung und Segen.

Team: Bewertung & Teambildung

Kurs 8: Sakramente, Liturgie und Gebet

Ziel: Die 7 Sakramente; Gebetsformen und Liturgie.

Tweets: 3.35, 3.24, 3.1, 3.2, 3.3, 3.12, 3.14.

Do: Mache Listen von dem, was du lernst. Markiere, was du magst und was du nicht verstehst.

Beten: Der Barmherzigkeitsrosenkranz.

Kurs 9: Deine eigene Berufung

Ziel: Du hast eine Berufung; erfahre, wie du sie finden kannst.

Tweets: 3.50, 4.2, 4.3, 4.4, 4.5, 4.50.

Do: Mache eine Zeichnung von dir selber in 20 Jahren.

Beten: Danksagung, spontanes Fürbittgebet der Teilnehmer.

Kurs 10: Der Heilige Geist und die Firmung

Ziel: Der Heilige Geist wird in der Taufe und bei der Firmung empfangen.

Tweets: 1.31, 1.32, 1.33, 3.36, 3.37, 3.34.

Do: Mache eine Liste der Gaben, die du bei der Firmung von Gott erbittest. Vergleiche sie mit den Gaben des Geistes (s. TWEET 1.32).

Beten: Gebet zum Heiligen Geist (s. TWEET 3.9).

Kurs 11: Vergebung

Ziel: Auch du brauchst Gottes Vergebung; erfahre mehr über Gnade und Sünde.

Tweets: 4.12, 4.13, 4.14, 3.38, 3.39.

Do: Schreibe Gott einen Brief und bitte ihn um Vergebung und bereite dich auf die Beichte vor.

Beten: Betet den Rosenkranz zusammen.

Kurs 12: Beten

Dies ist der richtige Zeitpunkt, um das Sakrament der Versöhnung zu empfangen (s. ANHANG 4).

Sakrament der Firmung

Team: Bewertung

Kurs 13: Spaß haben

Mit allen, die gefirmt wurden. Vielleicht Bilder der Firmung austauschen, Erfahrungen austauschen und Spaß haben. Schließe mit einem kurzen Dankgebet ab, währenddem Firmungsgeschenke vom Priester gesegnet werden können.

Kurs 14: Unser Glaube zusammengefasst im Glaubensbekenntnis

Schreibe das Apostolische Glaubensbekenntnis auf eine Tafel oder ein großes Blatt Papier. Lasse die Gruppe einen grünen Punkt neben die Linien setzen, die sie mögen, einen roten Punkt neben den Linien, die sie nicht mögen, und einen gelben Punkt neben den Linien, die sie nicht verstehen. Das sollte dir reichlich Diskussionsmaterial geben! Schließe wenn möglich ab, mit Danksagung und Segen beim Allerheiligsten Sakrament.

Anhang 7: Follow-Up nach dem WJT

Nach der Rückkehr vom Weltjugendtag, werden die jungen Pilger hoffentlich voller Enthusiasmus für ihren Glauben und die Kirche sein, aber auch voller Fragen und Eifer, um Antworten zu finden. Im folgenden Schema treffen wir uns alle zwei Wochen, aber ihr könnt euch auch wöchentlich treffen, indem ihr einfach weitere Fragen hinzufügt. Dies funktioniert am besten, wenn du ein kleines Team von jungen Leuten hast, die sich bei der Vorbereitung der Treffen zusammenschließen. Versuche mit einer interessanten, aber nicht zu persönlichen Frage zu beginnen: Nach ein paar Treffen wird sich die Gruppe besser kennenlernen und kann auch über persönlichere Themen berichten.

#1. Erfahrungsaustausch nach dem Weltjugendtag

Für: Pilger des WJT und Personen, die an einem Programm zu Hause teilnehmen

September: Erstes Treffen nach dem WJT

- Siehe [D.5](#) für das Programm („Treffen 1“).

September: Zweites Treffen nach dem WJT

- Siehe [D.5](#) für das Programm („Treffen 2“).

2. Glaubensbezogene Fragen

Für: Die Teilnehmer von # 1. und alle anderen interessierten jungen Leute

Oktober: Erstes Treffen

- Verbringt Zeit, um euch besser kennenzulernen.
- Sammelt Fragen (s. [ANHANG 2-3](#)).

Team: Fragen und Planung organisieren (s. [B.3](#))

Oktober: #TwGOD-Treffen 1 (s. [B.2](#))

- Sprich über eine Frage, die mit dem Glauben zusammenhängt, zB [1.1](#). Schließt der Urknall den Glauben an Gott nicht aus?*
- Siehe B.2 für ein mögliches Programm des Treffens.
- Frage dich selbst, auf welche Weise die Antwort für deinen persönlichen Glauben wichtig ist.
- Wie kannst du das mit jemandem deines Alter teilen?

November: #TwGOD-Treffen 2 (s. [B.2](#))

- Sprich über eine Frage, die mit der Kirche zusammenhängt, zB [2.1](#) Was ist die Kirche? Wer ist in der Kirche?*
- Wie wirkt sich das auf deinen persönlichen Glauben aus?
- Wie würdest du das jemandem in der Klasse oder bei der Arbeit erklären?

Team: Bewertung & Teambildung

Wochenende im November: Beten

- Nehmt euch Zeit für einen längeren Moment des gemeinsamen Gebetes, zum Beispiel: Anbetung des Allerheiligsten Sakraments
 - Gott loben, gemeinsam Lieder singen
 - Fürbittgebet
 - Kerzen anzünden
 - Messe feiern
 - de Mis opdragen
 - Beten des Stundengebets
 - und so weiter.

November: #TwGOD-Treffen 3 (s. [B.2](#))

- Sprich über eine Frage zum Gebet, zB [3.1](#) Warum sollte ich beten und wie kann ich es tun?*
- In welcher Beziehung steht das zu deiner persönlichen Beziehung zu Gott?
- Wie kannst du anderen von deiner Verbundenheit mit Gott erzählen?

Dezember: #TwGOD-Treffen 4 (s. [B.2](#))

- Sprich über eine Frage zum christlichen Leben,

zB [4.1](#) Warum sind wir hier auf der Erde? *

- Was bedeutet das für die Art und Weise, wie du als Christ lebst?
- Ist das hilfreich in deiner Beziehung zu anderen Menschen?

Wochenende im Dezember: Handlung

- Nehmt euch Zeit, um Menschen in Not gemeinsam zu helfen. Zum Beispiel: Bitte das Wohltätigkeitskomitee oder deinen Pfarrer, eine Liste von Personen zu erstellen, die folgende Dinge wegen Krankheit oder Alter nicht tun können, zB:
 - Gartenpflege
 - eine Türklingel reparieren
 - einen Schuppen streichen
 - und so weiter.
- Alternativ könnt ihr in einer Armenküche bei den Schwestern von Mutter Theresa helfen ...

Dezember: #TwGOD-Treffen 5 (s. [B.2](#))

- Sprich über eine Frage, die Weihnachten betrifft, z.B [3.28](#) Ist Weihnachten das größte Fest oder der größte Feiertag des Jahres?*
- Warum ist dieses Fest für dich wichtig?
- Wie würdest du jemandem erklären, wie wichtig es ist, zu Weihnachten in die Kirche zu gehen?

Team: Bewertung und Teambildung

Wochenende im Januar: Spaß haben

- Weihnachten und das neue Jahr zusammen feiern

Januar: #TwGOD-Treffen 6 (s. [B.2](#))

- Sprich über eine Frage in Bezug auf die Bibel, zB [1.10](#) Warum ist die Bibel so wichtig?*
- Welche Bedeutung hat die Bibel für dein Leben?
- In welcher Weise, kannst du anderen die maßgebliche Rolle, die die Bibel spielt, erklären?

Januari #TwGOD-Treffen 7 (s. [B.2](#))

- Sprich über eine Frage, die im Zusammenhang

mit der Geschichte der Kirche steht, zB [2.31](#) Warum gab es gewalttätige Kreuzzüge?*

- Was bedeutet es für dich, dass im Laufe der Geschichte Menschen im Namen der Kirche Verbrechen begangen haben?
- Kannst du immer noch mit Begeisterung mit anderen über die Kirche sprechen?

Februar: #TwGOD-Treffen 8 (s. [B.2](#))

- Sprich über eine Frage, die mit deiner Beziehung zu Gott zusammenhängt, zB [3.17](#) Warum Pilgerfahrten und Prozessionen? Was sind Exerzitien?*
- Wie können Exerzitien dir helfen? Warst du jemals auf einer Pilgerreise?
- Was wirst du anderen erzählen, wenn du in auf Exerzitien gehst?

Wochenende im Februar: Exerzitien beten

- Nehmt euch Zeit für Exerzitien, vielleicht einen ganzen Tag oder sogar ein paar Tage. Ihr könnt in ein Kloster, an einen Wallfahrtsort gehen oder einfach im Gemeindehaus bleiben und Gebetszeiten in der Kirche haben. Es wäre gut, tagsüber nicht gestört zu werden. Am besten wäre es, wenn dein Priester oder jemand anders bereit ist, die Exerzitien zu predigen.

März: # TwGOD-Treffen 9 (s. [B.2](#))

- Sprich über eine Frage bezüglich der christlichen Ethik, zB [4.26](#) Wann beginnt das menschliche Leben?*
- Welche Beziehung hast du zu deinem Glauben?
- Wie kannst du ein klares Statement zu deiner christlichen Moral abgeben, ohne andere zu verletzen?

Etcetera: Fortsetzung der Saison in ähnlicher Weise

* Diese Austauschsituationen funktionieren am besten, wenn die zentralen Fragen in der Gruppe diskutiert werden (SIEHE [B.1-B.3](#)).



Für mehr Twitter mit GOTT:
www.tweetingwithgod.com

oder folge uns in den sozialen
Netzwerken

